



## Sorgenkind Amsel?

**HART VERHANDELT** Nachbesserungen an der A26 West **WAS FLIEGT DENN DA?** NAJU Birders Camp  
**ZUR WAHL GESTELLT** Naturschutz in den Bezirken **GLÜCKWUNSCH** 25 Jahre Kirchwerder Wiesen



STADTREINIGUNG.HAMBURG

ANZEIGE



**HAMBURG RÄUMT AUF!**

22. bis 31. März 2019



Ab Januar 2019 wieder anmelden:  
[www.hamburg-raeumt-auf.de](http://www.hamburg-raeumt-auf.de) oder Tel. 25 76-25 73

## AUFRÄUMEN FÜR EIN SAUBERHAFTES HAMBURG!

Unter allen Aufräumteams werden wieder über 400 attraktive Sach- und Erlebnispreise verlost.

Eine Bitte: Da im Aktionszeitraum einige Vögel bereits mit dem Nestbau beginnen, bitte in den Parks ganz besonders aufpassen.



Weitere Informationen unter  
[www.hamburg-raeumt-auf.de](http://www.hamburg-raeumt-auf.de) oder auf 



Hamburg | Behörde für  
Umwelt und Energie



## Es ist viel los im Frühling!

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,  
 der Frühling kommt – im Garten können Sie jetzt die Weichen für naturfreundliche Bepflanzung stellen. Die Gartenvögel – Schwerpunkt in diesem Heft – werden es Ihnen danken. Gärten spielen in unserem städtischen Grün nämlich eine wichtige Rolle.

Aber auch Hamburgs Naturschutzgebiete müssen ihren Beitrag dazu leisten, dass es Mensch und Natur in Hamburg gut geht. Das 25 Jahre-Jubiläum der Kirchwerder Wiesen ist deshalb ein guter Grund, einen Blick auf dieses Gebiet zu werfen.

Südlich der Elbe stehen die Naturschutzgebiete vor besonderen Herausforderungen: Die Autobahn A26 wird die Landschaft nördlich des Moorgürtels zerschneiden und zu Luft-, Klima- und Lärmbelastungen führen. Wir werden sie jedoch nicht beklagen, da wir in fünf Jahre langen Verhandlungen wichtige Verbesserungen der Planungen erreichen und zusätzlich die Verpflichtung zur Schaffung eines dauerhaft gesicherten und funktionsfähigen Biotopkorridors erreichen konnten. Er soll den Moorgürtel mit den Naturräumen an der Alten Süderelbe verbinden. Auch dazu mehr in diesem Heft.

Mit sehr großen Zeiträumen will sich das „Evolutioneum“ befassen, ein neues Naturkunde-Museum, dessen Verwirklichung vielleicht kurz vor der Tür steht. Mit Matthias Glaubrecht, Wissenschaftlicher Direktor des Centrums für Naturkunde (CeNak), sprechen wir in dieser Ausgabe über dieses Projekt und laden gemeinsam mit der Patriotischen Gesellschaft am 20. März zu einer Veranstaltung mit dem Titel „Vom Urknall zum Menschen und seiner Umwelt“ ein.

Als NABU-Mitglied sind Sie natürlich auch sehr herzlich zu unserer Mitgliederversammlung eingeladen, die am 15. April stattfindet. Bürgermeister Tschentscher hat uns einen kurzen Besuch auf der Veranstaltung versprochen und für neue Mitglieder gibt es eine Orientierung vor der Versammlung im Hamburg Haus.

Politisch wird es auch im Mai: Bis dahin wissen wir, ob wir im Herbst ein Volksbegehren „Hamburgs Grün erhalten“ durchführen – oder ob wir vorher auf dem Verhandlungsweg erfolgreich waren. Am 9. Mai werden wir dazu und zu den Vorstellungen der Parteien zur Bezirksversammlungswahl (am 26. Mai) beim NABU Hamburg informieren. Motto: „Ihr Kreuz für den Naturschutz!“

Es gibt also viel Interessantes rund um die Natur und den Naturschutz und ich hoffe, dass auch für Sie etwas dabei sein wird.

Mit besten Wünschen für die Frühlingszeit,

*Alexander Porschke*

Ihr Alexander Porschke

Vorsitzender



### TITEL

Sorgenkind Amsel? Blick in Hamburgs Gärten 4

### NABU AKTIV

Die Naturschutzmacher in Hamburg 7



Die NAJU Seite 8  
 Gelungene Integration 10

### UMWELT

A26 West: Erfolgreiche Verhandlungen 11  
 Bezirkswahlen in Hamburg 12

### TERMINE

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick 13  
 Reisen und Wandern mit dem NABU 17  
 Programm „Was singt denn da?“ 2019 21

### NATUR




Vögel in Hamburg und Umgebung 23  
 Erfreuliches aus dem Winterquartier 24  
 Beobachtungstipp Duvenstedter Brook 24  
 Treffpunkt für bedrohte Arten 25  
 Ein Forschungsmuseum für den Naturschutz 27

### AUS DEM VERBAND

Geschenke an die nächste Generation 29  
 Neues aus der Ehrenamtsbörse 29  
 Korken für den Kranich 30  
 Nachruf für Wolfram Hanoldt 31  
 Reise nach Borkum 31  
 Gleich vier Auszeichnungen für NABU Hamburg 32  
 Danke für Ihre Spenden 33  
 Unterstützung für den NABU 33  
 Bücher 34  
 Impressum 34



**Einladung zur Mitgliederversammlung des NABU Hamburg am 15. April 2019, 18 Uhr im Hamburg-Haus Eimsbüttel.** Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigelegten Flyer „Einladung zur Mitgliederversammlung“ oder online unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**



Männliche Amsel (C. Bosch)

# Sorgenkind Amsel? Ein Blick in Hamburgs Gärten

**VON MARCO SOMMERFELD** – Im vergangenen Sommer war in Hamburg ein massives Amselsterben zu beobachten. Das Usutu-Virus hatte den Norden erreicht. Wie stark hat sich die Krankheit auf die Bestände der Amsel ausgewirkt? Und wie geht es den übrigen Gartenvögeln bei uns?

**A**ls Anfang August die ersten Anrufe und Emails beim NABU aufliefen und uns von toten Amseln berichtet wurde, konnten wir zu dem Zeitpunkt noch nicht absehen, dass es das größte bekannte Massensterben von Amseln in Hamburg werden würde.

Im Laufe des Rekordsommers 2018 setzte sich das Phänomen fort, das durch das exotische Usutu-Virus verursacht wird und nun erstmals Hamburg erreichte. Besonders Amseln sind betroffen. Übertragen wird es von Stechmücken.

Seit dem erstmaligen Auftreten dieses Vogelsterbens im Jahr 2011 breitet sich das Usutu-Virus zunehmend über Deutschland aus. Waren in den ersten Jahren lediglich wärmebegünstigte Regionen entlang des Rheintals und am Untermain betroffen, konnte seit 2016 eine Ausbreitung über Nordrhein-Westfalen nach Norden und in Richtung Bayern sowie ein separater Ausbruch im Raum Leipzig und Berlin festgestellt werden. Im letzten Jahr waren offensichtlich vor allem die Regionen um Nürnberg sowie zwischen Bremen und Hamburg erstmals betroffen.

„Die in 2018 gemeldeten Fälle übertreffen

die Zahlen aus den Vorjahren deutlich, was für ein besonders starkes Auftreten und für einen Verbreitungssprung des Virus spricht“, so Lars Lachmann, Vogelexperte beim NABU-Bundesverband. Ornithologen und Tropenmediziner konnten seit 2011 feststellen, dass immer dann besonders viele Vögel verenden, wenn das Virus erstmals in einer Region auftritt, wie in Nürnberg, Bremen und Hamburg geschehen. In den Folgejahren sinken die Todeszahlen dann auf ein niedrigeres Niveau. Lachmann: „Der warme Sommer dieses Jahres dürfte die Ausbreitung des ursprünglich exotischen Virus begünstigt haben.“

Durch das Usutu-Virus verursachte Todesfälle von Vögeln treten jeweils während der Stechmückensaison von Mai bis September auf. Infizierte Tiere wirken offensichtlich krank, apathisch, flüchten nicht mehr und sterben meist innerhalb weniger Tage. Fast immer sind es Amseln, bei denen diese Krankheit festgestellt wird, weshalb die Usutu-Epidemie auch als „Amselsterben“ bekannt wurde. Allerdings wurden auch andere Vogelarten von diesem Virus nachweislich befallen und können daran sterben. Laut dem Bernhard-Nocht-Institut gab es positive Nachweise bei

Arten wie Misteldrossel, Haussperling, Gimpel und Blau- und Kohlmeise. Leider kann man Usutu-Infektionen weder verhindern noch behandeln. Von einem generellen Vogelsterben sollte man daher nicht sprechen.

## NABU-Zählaktion „Stunde der Wintervögel“ bestätigt Amselsterben in Hamburg

Mit Spannung wurden deshalb die Ergebnisse der diesjährigen „Stunde der Wintervögel“ erwartet, die ein wenig Licht ins Dunkeln bringen sollten, wie stark das Amselsterben in Hamburg tatsächlich war. Vom 4. bis 6. Januar rief der NABU bundesweit dazu auf, eine Stunde lang Vögel in Garten, Parks und auf dem Balkon zu zählen und dem NABU zu melden. In Hamburg nahmen über 2.100 Vogelfreunde teil und zählten in 1.478 Gärten insgesamt 39.390 Vögel. Die Ergebnisse der „Stunde der Wintervögel“ zeigen, dass die Amselbestände im Vergleich zum Vorjahr um 40 % zurückgegangen sind. Noch drastischer sind die Zahlen des Arbeitskreises an der Vogelwarte Hamburg. Er führt seit vielen Jahrzehnten die Wintervogelzählung auf gewissen Zählstrecken durch. Es wurden die Ergebnis-

Schon vormerken:  
**HanseBird**

15. und 16. Juni 2019  
auf der Elbinsel Kaltehofe  
Infos: [www.hansebird.de](http://www.hansebird.de)



Rotkehlchen auf einem Holunderstrauch [M. Schäff]

se der Novemberzählung von 1992 bis 2018 ausgewertet, die sogar noch einen höheren Bestandseinbruch von über 50 % registrierten. Die Bestandseinbrüche in Hamburg sind aber nicht nur auf den Usutu-Virus zurückzuführen. Eine weitere Ursache dürfte der trockene Sommer sein. Er führte bei den Amseln zu einem Nahrungsmangel, da Regenwürmer während der besten Aufzuchtzeit der Jungvögel kaum verfügbar waren. „Die Amsel wird nicht aus der Hamburg verschwinden“, zeigt sich Marco Sommerfeld, Vogelschutzexperte beim NABU Hamburg zuversichtlich: „Amseln können zwei- bis dreimal im Jahr brüten. Ihre Bestände werden sich daher auch wieder erholen.“

**Hamburgs Sorgenkinder unter den Gartenvögeln**

Neben der Amsel gibt es natürlich viele andere Vögel, die unsere Gärten und Parks beleben, etwa Meisen, Finken, Sperlinge. Auch ihre Bestandszahlen werden bei den NABU-Zählaktionen „Stunde der Wintervögel“ und „Stunde der Gartenvögel“ ausgewertet. Dabei zeichnen sich ein paar Sorgenkinder ab. Wer hätte gedacht, dass wir uns mal Sorgen um so häufige Vogelarten wie den Haussperling oder den Grünfinken machen müssen? Bei der letzten „Stunde der Gartenvögel“ im vergangenen Mai rutschte der Haussperling von Platz 4 in 2017 auf Platz 7 in 2018 und setzte damit seinen negativen Bestandstrend fort. Die Gründe dafür sind vielfältig: Die Gebäudebrüter verlieren zum einen durch Gebäudesanierungen oft ihren Nistplatz. Ein weiterer entscheidender Engpass ist das Nahrungsangebot zur Jungenaufzucht. Im Gegensatz zu den Eltern sind die Jungvögel auf Insektennahrung angewiesen. Gerade in dicht bebauten Bereichen sind wilde Ecken und kleinere Industriebrachen rar

geworden, da die Versiegelung in der Großstadt massiv zunimmt. Hier summt und brummt nicht mehr viel.

Der Grünfink wiederum ist ein typischer Hecken- und Gebüschbrüter. Auch Kletterpflanzen an Hausfassaden werden zur Familiengründung gerne genutzt. Je dichter, desto besser, lautet seine Devise, um das Nest bestens zu verstecken. Bei den Grünfinken haben sich die krankheitsbedingten Rückgänge fortgesetzt. Hier zeigten sich besonders bei der „Stunde der Wintervögel“ in Hamburg deutliche Rückgänge im Bestand, die vermutlich auf das Grünfinkensterben verursacht durch Trichomonaden-Infektionen zurückzuführen sind. Seit 2011 ist jedes Winterhalbjahr ein durchschnittlicher Rückgang von 13% bei dieser Art zu beobachten.

**Vogelarten mit positiven Trends – Waldbewohner im Aufwind**

Es gibt aber auch Gewinner. In den letzten Jahrzehnten haben die Rabenvögel einen posi-

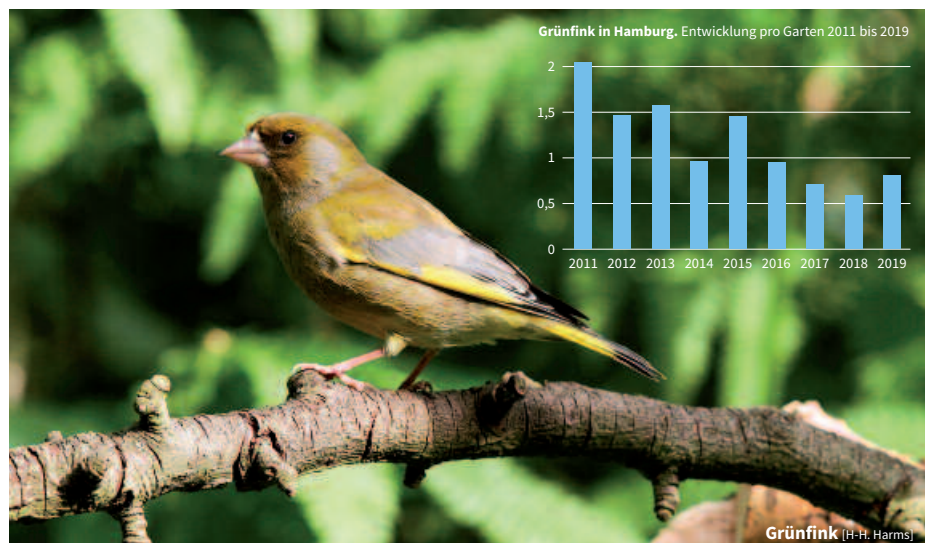
tiven Trend gehabt. Rabenkrähe, Elster und Eichelhäher sind in der Stadt stetige Begleiter. Das Bestandplateau ist erreicht und es gibt aktuelle keine weiteren Zunahmen. Bei der Elster hat sogar eine Abnahme in den letzten Jahrzehnten eingesetzt, die durch Auswertungen der vom Arbeitskreis durchgeführten Langzeitmonitoringprogramme Gardenbirds und Wintervogelzählung bestätigt werden konnte. Waldbewohner wie Buntspecht, Schwanzmeise, Gimpel und Mönchsgrasmücke sind auch in den sehr dicht bebauten Stadtteilen teilweise in den kleinsten Hinterhöfen anzutreffen. Während die Türkentaube in Hamburg sehr stark zurückgegangen ist, nimmt die Ringeltaube zu und gehört bei der Stunde der Winter- und Gartenvögel zu den Top 5-Arten.

Fazit: Wenn man sich die Trends bei der deutschlandweiten „Stunde der Gartenvögel“ anschaut und die erste 57 Arten nimmt, gibt es 20 Arten mit Zunahmen, 17 Arten mit Abnahmen und 20 Arten die in ihrem Bestand stabil sind. Während die ehemals stark gefährdeten Arten wie Wanderfalke, Seeadler und Kranich nicht mehr auf den Roten Listen zu finden sind, geraten zunehmend Vogelarten in den Fokus des Artenschutzes, denen vorher zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde: Unsere Gartenvögel direkt vor der Haustür. Prominente Beispiele sind Haussperling, Star, Rauch- und Mehlschwalbe.

**NABU-Tipps: So können Sie unseren Vögeln helfen**

Um diesen Arten zu helfen, sind oft nur kleine Maßnahmen nötig. Ein naturnah gestalteter Garten ist nicht nur für den Menschen ein Genuss, sondern auch für unsere Gartenvögel.

Dabei sind heimische Hecken mit Dornen oder Stacheln ein wichtiges Element. Sie bieten Unterschlupf und Nahrung. Haussperling, Heckenbraunelle und Schwanzmeise werden dieses Angebot sicherlich nutzen. Und auch



Grünfink [H.-H. Harms]

das gehört zum Vogelschutz: Bei der Pflege von Hecken muss auf den richtigen Zeitpunkt geachtet werden. Jedes Jahr im Frühsommer verlieren viele der Hecken lebenden Vogelarten ihren Nachwuchs durch zu frühen Schnitt, bzw. die Nester werden so freigestellt, dass sie leicht für potentielle Feinde erreichbar sind.

Um ein natürliches Nahrungsangebot zu schaffen, rät der NABU außerdem Totholzbereiche einzurichten und heimische Wildsträucher, Wildkräuter und Gräser zu pflanzen. Die Giftspritze sollte erst gar nicht angeschafft werden, ebenso wenig Laubbläser.

Auch eine gute Idee sind begrünte Fassaden, die von viele Vögeln, wie z.B. Haussperling geliebt werden. Insbesondere Pflanzen wie Efeu und Wilder Wein bieten hervorragende Möglichkeiten. Dort gibt es zusätzlich Nahrung und oft versammeln sich ganze Schwärme in den Rankgewächsen. Nicht selten brüten sie hier auch.

Nistkästen aufhängen ist eine sehr klassische Naturschutzmaßnahme, die immer Freude bereitet und den Vögeln sofort hilft. Gerade im vergangenen Jahr hing der NABU in vielen Stadtteilen und Betreuungsgebieten Nistkästen speziell für den Star auf, Vogel des Jahres 2018. In einigen Gebieten wurden diese sofort angenommen, was den Wohnungsmangel für diese Art deutlich macht. Auch rund um die Alster hat der NABU in den letzten Jahren ca. 70 Nistkästen für den Haussperling (speziell im Bereich des auf der Westseite gelegenen Alstervorlandes) und Star aufgehängt. Sehr viele davon wurden sofort im ersten Jahr nach der Aufhängung angenommen. Erfreuen Sie sich im Frühjahr bei einem Spaziergang rund um die Außenalster selbst daran!

Wenn Haussperlinge, Stare, Mauersegler oder Schwalben am Gebäude brüten, unterstützen sie diese durch ein zusätzliches Angebot an Nisthilfen. Sollte ein lückenreiches, altes Gebäude, ob Eigentum oder beim Nachbarn, saniert werden, denken Sie daran, dies nicht während der Brutzeit (März bis September) durchzuführen. Alle Nester von Gebäu-



NABU-Einsatz: Nistkästen aufhängen für den Star in Wilhelmsburg [T. Dröse]

debrütern sind streng geschützt, da sie immer wieder genutzt werden. Sollte eine Sanierung durchgeführt werden, bieten Sie den Vögeln Ersatzbrutstätten an.

Neben Sanierungen wird auch der verstärkte Einbau von Glas in die Fassaden immer mehr zum Problem für die Vogelwelt. Der Vogelschlag am Glas ist Todesursache tausender Vögel. Die Zahl der toten Vögel ist kaum hochzurechnen, da die Todesopfer in der Regel von Katzen, Krähen, Mardern abgesammelt werden. Gerade junge Vögel verunglücken durch die geringe Lebenserfahrung an Glasscheiben. Nistkästen und Futterstellen sollten deshalb nicht direkt vor Wintergärten mit einem hohen Potential für Scheibenkollisionen aufgestellt werden.

Die letzte Empfehlung betrifft Hauskatzen, die in der Brutzeit zum Problem für die Vogelwelt werden können. Dringt eine Katze in das Brutrevier eines Vogels ein, gerät dieser in Alarmstimmung. Er verlässt das Nest, warnt unablässig und stellt dabei alle anderen wichtigen Aktivitäten wie Futtersuche, Füttern des Nachwuchses, Brüten und Hudern ein. Durch die hohe Katzendichte in Städten hält dieser Zustand oft lange an und wird zum Dauer-

stress mit der Folge, dass Gelege auskühlen, Jungvögel geschwächt und Gelege verlassen werden. Es ist also nicht nur das Gefressen werden, sondern auch die konstante Störung, die den Wildtieren zusetzt.

„Wenn Katzenbesitzer dafür sorgen, dass sich ihre Katze von Mitte Mai bis Mitte Juli in den Morgenstunden nicht

im Freien aufhält, wäre den Vögeln schon sehr geholfen, denn dann sind die meisten gerade fliegenden Jungvögel unterwegs“, erklärt NABU-Vogelexperte Marco Sommerfeld.

Die vorgestellten Maßnahmen sind teilweise sehr einfach, aber wirkungsvoll, denn sie leisten einen Beitrag für den Erhalt unserer Artenvielfalt. Es muss mehr getan werden für den Schutz unserer Vögel, im eigenen Garten, aber auch auf öffentlichen Grünflächen und in der Landwirtschaft. Der NABU setzt sich in seiner praktischen Naturschutzarbeit und auf politischer Ebene, z.B. mit der aktuellen Kampagne für eine Wende in der europäischen Agrarpolitik, tatkräftig dafür ein. Schließlich wollen wir alle auch in Zukunft schöne Naturbeobachtungen am Futterhaus machen und uns am Gesang von Amsel und Co. erfreuen.



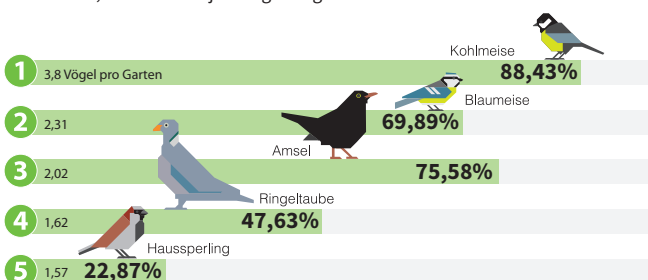
Marco Sommerfeld ist Diplom-Landschaftsökologe und arbeitet seit 2005 als Vogelschutzexperte und Leiter der Carl Zeiss Vogelstation beim NABU Hamburg. Sommerfeld

initiierte u.a. ein Projekt für mehr Artenschutz am Gebäude, gefördert von der Karl Kaus Stiftung und der Georg & Jürgen Rickertsen-Stiftung

Die Gartentipps des NABU finden Sie unter [www.NABU.de/gartenvielfalt](http://www.NABU.de/gartenvielfalt)

## Stunde der Wintervögel in Hamburg 2019

Die Grafik zeigt die bei der Stunde der Wintervögel 2019 am häufigsten gemeldeten Vögel in Hamburg. Die Balken zeigen den prozentualen Anteil der Gärten, in denen die jeweilige Art gezählt wurde.



Quelle: NABU Hamburg, E. Schmitt

### Machen Sie mit!

Stunde der Gartenvögel  
vom 10. bis 12. Mai 2019

[www.stundeder Gartenvoegel.de](http://www.stundeder Gartenvoegel.de)

### Was singt denn da?

Alle Termine der vogelkundlichen Führungen in 2019 in diesem Heft!

## FACHGRUPPE FLEDERMAUSSCHUTZ: Das Fledermausjahr 2018

**Fledermäuse, die „heimlichen Jäger der Nacht“, sind streng geschützt und stark gefährdet, darum setzen wir uns als Ehrenamtliche der Fachgruppe Fledermausschutz des NABU Hamburg für sie ein. 2018 war für uns wieder ein ereignisreiches Jahr.**

„In Hamburg gibt es Fledermäuse? Wo sollen die denn in einer Großstadt leben?“ Diese Fragen werden bei unseren Fledermausführungen, die wir jedes Jahr zwischen April und September anbieten oder an unseren Infoständen immer wieder gestellt. Es gibt Vieles, was es über die „Schönen der Nacht“ zu berichten gibt.

Über unser Nottelefon gehen Notrufe zu gefundenen, geschwächten oder verletzten Tieren ein, aber auch Beratungswünsche zur Schaffung oder zum Erhalt von Fledermausquartieren oder zu Einflügen in Wohnungen. Dass viele Menschen die einzig aktiv fliegenden Säugetiere schützen möchten, freut uns sehr und macht sich in der stetig steigenden Zahl der Anrufe bemerkbar. Allein 2018 erhielten wir 231 Anrufe, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 42%! Aus den vielen Telefonaten zu gefundenen Fledermäusen in und um Hamburg ergab sich für uns eine Menge Arbeit: 151 Fledermäuse – auch hier ein Anstieg von 40% – wurden gefunden, mussten abgeholt, versorgt und gepflegt werden. Die meisten von ihnen konnten wir gesund und gestärkt wieder auswildern. „Für mich ist es noch immer ein spannender und bewegender Moment, wenn eine Fledermaus erfolgreich wieder in die Freiheit starten kann“, erklärt Susanne Heidorn, Aktive der Hamburger NABU-Fachgruppe, ihre Motivation.

Die Pfleglinge unserer NABU-Fachgruppe in 2018 – nachweislich 11 der in Hamburg 14 vor-



Abhängen, wo andere arbeiten: Rauhaut-Fledermaus vor einem Büro [S. Heidorn]

kommenden Fledermausarten – kamen im gesamten Hamburger Stadtgebiet vor, nicht nur in den stärker bewaldeten Randgebieten, oft auch in der Hamburger Innenstadt, im Hafengebiet oder in dicht bewohnten Hochhausanlagen. Die Fledermäuse leben also mitten unter uns und meist wissen wir nichts davon. Es sind nachtaktive Tiere, die „mit den Ohren sehen“, sie orientieren sich mittels Echoortung. Fledermäuse leben tagsüber verborgen in Höhlen und Spalten, in Bäumen oder Gebäuden.

Wir konnten im vergangenen Jahr viele neue Quartiere entdecken und sie schützen. Hierbei kommt es immer wieder zu Situationen, die uns auch heute noch begeistern. So wurden in einem Fall Einflüge durch ein geöffnetes Fenster eines Gebäudes gemeldet, wodurch ein Wochenstubenquartier von 232 Mückenfledermäusen entdeckt wurde! Des Weiteren wurden wir auf ein Quartier aufmerksam, bei dem sich

unerfahrene Jungtiere über eine Öffnung in einen Schulflur „verirrten“. Durch eine genaue Untersuchung konnte die Öffnung verschlossen, das Quartier gesichert und somit 29 „verirrte“ Jungtiere gerettet und ins Quartier zurückgeführt werden.

Notrufe, bei denen Jungtiere gefunden wurden, gingen auch 2018 wieder häufig bei uns ein. Um die Jungtiere zur Mutter zurückzuführen, versuchen wir dies über einen sogenannten „Kuschelturm“, von dem das Jungtier abgeholt werden kann. Gelingt dies nicht, ziehen wir die Jungtiere mit Welpenmilch, Wärme und viel Geduld auf. Die Fortpflanzungsrate bei Fledermäusen ist sehr niedrig, die meisten Arten bringen nur einmal im Jahr ein Jungtier zur Welt, wenige Arten auch zwei.

Jedes Fledermausjahr ist spannend, bringt neue Erfahrungen, Erkenntnisse und die Erfolge motivieren uns immer wieder, im Fledermausschutz aktiv zu sein – auch in 2019.

Susanne Heidorn



Infostand der Fachgruppe Fledermausschutz [S. Heidorn]

NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)

**12. – 14. April 2019:**  
**NABU-Fledermausausstellung**  
in Hamburg. Offen für alle Interessierte.  
Infos: [www.NABU-Hamburg.de/fledermausausstellung](http://www.NABU-Hamburg.de/fledermausausstellung)



## Naturerlebnisangebote für Kinder 2019

## Neues Angebot 2019: NAJU Nature Camp

**A**uch in diesem Jahr bietet die NAJU wieder spannende Naturerlebnisfreizeiten für Kinder an. Vom **28. bis 30. Juni** geht es für 8- bis 13-jährige Mädchen und Jungen zum **Kinder-Waldwochenende** in die **Fischbeker Heide**. Verbringe zwei Tage und Nächte im Wald – ganz ohne Handy und Fernseher! Du übernachtet unter freiem Himmel, kochst über dem Feuer und sammelst jede Menge Wildnis-Erfahrungen. Der Teilnahmebeitrag beträgt 50 €, für NAJU-Mitglieder nur 40 €. Das beliebte **Kinder-Sommerncamp** findet dieses Jahr vom **29. 7. bis 4. 8.** für 8 bis 13-jährige Mädchen und Jungen auf den **Schulbauernhof Helle** bei Thumby (SH) statt. Hilf mit beim Füttern der Tiere, bereite das selbst geerntete Gemüse zu oder erlebe die Tier- und Pflanzenwelt in der Umgebung unter der fachkundigen Anleitung unserer Teamer/innen. Der Teilnahmebeitrag beträgt 150 €, für NAJU-Mitglieder nur 135 €. (tw)



[NAJU Hamburg]

**D**ieses Jahr bieten wir erstmalig ein **Camp-Wochenende** für 12- bis 15-jährige Jugendliche an. **Vom 9. bis 11. 8.** findet unser NAJU Nature Camp auf dem **Jugendhof Lüdersburg** im Landkreis Lüneburg statt. Entdecke die Natur mit anderen Jugendlichen. Ein ganzes Wochenende im urigen Ambiente, zusammen Feuer machen, Brot backen im Steinofen, den Wald entdecken und Sternschnuppen suchen. Auch auf das ein oder andere Geländespiel kannst du dich freuen!



[NAJU Hamburg]

Der Teilnahmebeitrag beträgt 50 €, für NAJU-Mitglieder nur 40 €.

### SAVE THE DATE – Unsere nächsten Aktionen

16. 3. 2019: **StadtNatur-Aktionstag Borgfelde**

(Anlegen einer neuen Schmetterlingsfläche)

18. 5. 2019: **Fortbildung ‚Wildnispädagogik‘**

(Outdoor-Fertigkeiten erlernen)

30. 5. – 2. 6. 2019: **Wandertour im Elbsandsteingebirge**

(Sächsische Schweiz)

## NAJU-Seminare, Camps und Fortbildungen 2019 – Komm mit raus in die Natur!

**D**ie NAJU Hamburg bietet 2019 wieder ein vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche, Gruppenleiter/innen und Interessierte in der Umweltbildung an! Verbringe mit uns ein langes **Wanderwochenende im Elbsandsteingebirge (30. 5. – 2. 6.)**, erlebe mit uns einen **viertägigen Segeltörn** auf dem Traditionssegler „Windsbraut“ (**3. 10. – 6. 10.**), lerne mit uns einen **Hof der solidarischen Landwirtschaft** kennen (**20. 7.**) oder besuche mit uns die **Vogel-**



[M. Knorr]

**beringungsstation „Die Reit“**, die vom NABU Hamburg betreut wird (**1. 9.**). Bei praktischen Naturschutzeinsätzen auf unserer **Schmetterlingswiese in Borgfelde (16. 3. & 12. 10.)** kannst du dich aktiv für den Naturschutz einsetzen und mit uns gemeinsam neue Wiesenflächen für Schmetterlinge und Insekten anlegen. Du leitest eine Kindergruppe oder verbringst anderweitig Zeit mit Kindern, weißt aber nicht genau was zu tun ist, wenn sich ein Kind verletzt? Dann ist der **„Erste-Hilfe Kurs am Schulkind“** genau das Richtige für dich (**10. 3.**). Bei unserer Fortbildung **‚Wildnispädagogik‘** lernst du viele Fähigkeiten, um dich in der Natur richtig zuhause zu fühlen und dieses Gefühl auch an Kinder weiterzugeben (**18. 5.**). Unser **Birders Camp (10. – 12. 5.)** und unser **Coastal Cleanup Camp (20. – 22. 9.)** sind sowohl für junge Vogelfans als auch für Umweltschützer/innen ein Muss.

Für alle Veranstaltungen gilt: Schnell anmelden, da die Zahl der Plätze begrenzt ist. Das gesamte Programm mit vielen weiteren Aktionen, Veranstaltungen und Fortbildungen gibt es in der NAJU-Geschäftsstelle und auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de). (kaw/sm)

### INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle  
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH

Tel.: (040) 697089 -20, Fax -19  
mail@naju-hamburg.de  
www.naju-hamburg.de







# Vogelinteressierte und Nachwuchsorthologen aufgepasst! Das NAJU Birders Camp geht 2019 in die dritte Runde!

**B**ereits in den letzten beiden Jahren fanden zwei erfolgreiche Camps statt, bei denen jeweils ca. 30 Teilnehmende zwischen 12 – 27 Jahren an einem Wochenende gemeinsam die Hamburger Vogelwelt beobachteten und kennen lernten. Auf der Elbinsel Kaltehofe lernten die Teilnehmenden verschiedene Kartiermethoden kennen und probierten neue Technologien zum Vogelbeobachten aus, beim Besuch in der Forschungsstation Die Reit erfuhren sie, warum und wie Vögel beringt werden und in der Wedeler Marsch konnten sie sogar die seltene Rothalsgans beobachten.



[NAJU Hamburg]

„Es ist beeindruckend, dass wir mit dem Birders Camp in Hamburg, im Norden Deutschlands, auch Jugendliche aus dem Süden begeistern“, sagt ein Teilnehmer nach dem Birders Camp 2018. „Mir hat es jetzt schon zum zweiten Mal viel Spaß und Freude gemacht dabei zu sein. Wir haben dieses Jahr um die 80 verschiedenen Vogelarten kartieren können!“

Bist du neugierig geworden? Dann melde dich jetzt für das Birders Camp 2019 an. Egal ob du bereits ein echter Vogelprofi bist oder noch ganz viel lernen möchtest, bei unserem Camp ist für jede/n was dabei. In diesem Jahr wollen wir u.a. gemeinsam mit allen Vogelfreund/innen die Fischbeker Heide erkunden und schauen, was dort so piept und fliegt! Mit etwas Glück können wir dort den seltenen Ziegenmelkern zuhören oder Schleiereulen beobachten!

**DATUM:** 10. – 12. 5. 2019, **ORT:** Freiluftschule Neugraben, **ALTER:** 12 – 27 Jahre, **TEILNAHMEBEITRAG:** 60 € (Mitglieder 45 €), **ANMELDUNG** bis zum 25. 4. 19 über [www.NAJU-Hamburg.de/anmelden](http://www.NAJU-Hamburg.de/anmelden)  
Weitere Infos unter [www.naju-hamburg.de/birderscamp](http://www.naju-hamburg.de/birderscamp). (ak/tw)

## Erlebter Frühling 2019: Wettbewerb für kleine Naturforscher/innen

**R**aus aus dem Haus, rein in die Natur! So lautet das Motto des bundesweiten Kinderwettbewerbs „Erlebter Frühling“. Die NAJU lädt alle Kinder ein, nach Pflanzen und Tiere zu suchen, die sich im Frühling als erste wieder zeigen. In diesem Jahr soll auf Feldern, Wiesen und Weiden geforscht werden – in den Lebensräumen, in denen sich der Vogel des Jahres 2019, die Feldlerche, wohl fühlt. Welche Tiere und Pflanzen leben wie die Feldlerche auf Feldern, Wiesen und Weiden? Sind sie auch selten oder gefährdet und wodurch? Was brauchen die entdeckten Frühlingsboten zum (Über-)Leben und wie können sie geschützt werden? All das sind

Fragen, denen Frühlingsboten-Forscher/innen auf den Grund gehen können. Mitmachen können Schulklassen, Kindergruppen, Kindergärten und natürlich Familien. Bis zum 24. Mai 2019 können alle Forscherergebnisse geschickt werden an die Naturschutzjugend,

Stichwort: Erlebter Frühling, Karlplatz 7, 10117 Berlin oder per Mail an [info@NAJU.de](mailto:info@NAJU.de). Es gibt tolle Preise zu gewinnen!

Für Gruppenleiter/innen und Lehrer/innen gibt es ein Aktionsheft zur Feldlerche und ein Frühlingsposter, auf dem verschiedene Frühlingsboten vorgestellt werden. (naju)



ANZEIGE



# FOTO WANNACK

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

[www.foto-wannack.de](http://www.foto-wannack.de)

*Fachhändler für Zeiss, Leica, Swarovski, Kowa, Steiner, Moxnia, Olympus, Nikon, Canon.*

Gönnen Sie sich für Ihre Beobachtungen die besten Ferngläser und Spektive!  
Bei uns erwartet Sie eine grosse Auswahl an Ferngläsern unterschiedlicher Preislagen. Bringen Sie gern Ihr altes Glas zum Vergleich mit!

**Ein Spektiv ist Ihnen zu schwer? Testen Sie jetzt das neue KOWA 553!**  
**Mit 15-45facher Vergrößerung und Flouroidglas eine Spitzenoptik als Leichtgewicht!**

Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und können so unabhängig beraten. Bei uns haben Sie die Möglichkeit im direkten Vergleich Ihre Kaufentscheidung zu treffen. Natürlich überholen und reparieren wir auch Ihre bewährten Gläser! Wir nehmen Fotogeräte und Fernoptik in Zahlung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sie wohnen nicht in Hamburg? Wir versenden auch!

**Neu: TOP Optik von Zeiss: Das neue Zeiss Spektiv HARPIA 85 und Harpia 95 - probieren!**

**BETRIEBSFERIEN: 04. März bis 15. März 2019**

**FOTO WANNACK**  
Neanderstraße 27, 20459 Hamburg  
Tel. 040-340182 Fax 040-35018680  
mail: [d.wannack@hamburg.de](mailto:d.wannack@hamburg.de)  
Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00.










# Gelungene Integration

Seit eineinhalb Jahren hat der NABU Hamburg besondere Angebote für Geflüchtete. Das Projekt entwickelte sich zu einem Gewinn für beide Seiten.



Geflüchtete und NABU-Aktive gemeinsam im Einsatz für die StadtNatur [T. Dröse]

Es haben sich viele gefragt, warum der NABU Hamburg am 15. Juni 2017 das Integrationsprojekt „Voneinander lernen“ startete. Warum sieht es ein Naturschutzverein als seine Aufgabe, einen Beitrag zur Integration von

Geflüchteten zu leisten? Nach anderthalb Jahren erfolgreicher Projektdurchführung stellt sich jetzt niemand mehr diese Frage. Denn wer miterleben konnte, mit welcher Freude und welchem Engagement Geflüchtete an den Angeboten teilgenommen haben und was für ein wundervolles Miteinander zwischen deutschen und geflüchteten Ehrenamtlern entstanden ist, der zweifelt nicht mehr daran, dass es auch als Naturschutzverein wichtig ist, den Geflüchteten Möglichkeiten zu bieten, in der deutschen Gesellschaft anzukommen, sich wohl zu fühlen und ihnen gleichzeitig einen Zugang zur Natur in ihrer neuen Heimat zu ermöglichen. Insgesamt haben seit Beginn des Projektes 1022 Geflüchtete an unterschiedlichen Angeboten teilgenommen. Die Heimatländer der Teilnehmer sind überwiegend Afghanistan, Syrien, Irak, Iran und Eritrea. An 52 Aktionstagen und Pflegeeinsätzen nahmen geflüchtete Jugendliche und Erwachsene regelmäßig teil. Besonders eine Gruppe von Geflüchteten des Vereins „Integrationshilfe für Flüchtlinge e.V.“ war viel mit dem NABU im Einsatz und hat durch die geballte Manpower die eine oder andere Aktion zum Erfolg geführt. Zusammen mit deutschen ehrenamtlichen Aktiven wurden Tonnen an Kies und Totholz in die Gewässer eingebracht, Moore entkusselt und Wildblumenwiesen für Insekten angelegt. Die Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten und Stärken mit einzubringen, um gemeinsam ein Ziel zu erreichen und etwas Gutes für die Natur zu tun, sowie der Austausch und die damit einhergehende Sprach-

**6. 3., 10 – 17 Uhr: Fortbildung  
Integration, Inklusion, Konfusion?  
Neue Herausforderungen in der  
Umweltbildung.** Alle Infos unter  
[www.NABU-Hamburg.de/kompetenz](http://www.NABU-Hamburg.de/kompetenz)

förderung spielt dabei für die Geflüchteten eine große Rolle. Sehr gefreut hat uns, dass auch vier geflüchtete Frauen sich für die Naturschutzarbeit begeistern konnten und an Aktionstagen teilnahmen. Zudem konnten in einer Schulung drei Afghanen zu Integrations-Teamern ausgebildet werden und stehen für andere Geflüchtete als Ansprechpartner und Dolmetscher bei den Aktionstagen zur Verfügung. Ein weiterer wirkte zusätzlich tatkräftig als Co-Teamer bei vier Aktionstagen mit.

Im Zeitraum September 2017 bis Mai 2018 fanden regelmäßig Naturschutzprojekte an vier Schulen mit Integrationsklassen statt. Geflüchtete Kinder konnten in eine NAJU-Kindergruppe integriert werden. Gemeinsam entdeckten sie mit deutschen Kindern bei den alle zwei Wochen stattfindenden Treffen die Natur auf spielerische Weise. Zu unserer großen Freude wurden die zwei Gruppenleiterinnen seit Herbst 2017 von einem syrischen Geflüchteten tatkräftig bei der Leitung der Kindergruppe unterstützt. Des Weiteren hat das NABU-FuchsMobil in sechs unterschiedlichen Flüchtlingsunterkünften mehrere Einsätze gehabt und es fanden spezielle Ferienangebote gemeinsam mit Kindern deutscher und ausländischer Herkunft in der Natur Hamburgs statt.

Das Projekt steht und fällt mit der Beteiligung von Integrations-Teamer/innen. Es wurden insgesamt neun (deutsche) Integrations-Teamer/innen ausgebildet, die unterschiedliche Angebote durchführten.

Nach dieser erfolgreichen Laufzeit freuen wir uns über eine weitere Förderung des Projektes durch den Integrationsfond der Stadt Hamburg und somit die Fortführung des Projektes im Jahr 2019. Neben den bereits bestehenden Angeboten sollen zusätzliche Angebote speziell für geflüchtete Frauen und Familien stattfinden. Der NABU freut sich über weitere Interessenten und v.a. auch Institutionen und Initiativen, die das Projekt unterstützen möchten. Melden Sie sich dafür gerne bei Alexandra Keil ([keil@nabu-hamburg.de](mailto:keil@nabu-hamburg.de) oder Tel. 040-697089-20), die ab 2019 die Aufgaben als neue Projektkoordinatorin übernehmen wird.

**Dr. Stefanie Zimmer**, Ref. für Umweltbildung,  
Tel. 69 70 89 29, [zimmer@NABU-Hamburg.de](mailto:zimmer@NABU-Hamburg.de)

**M** Weitere Infos unter [www.NABU-Hamburg.de/integration](http://www.NABU-Hamburg.de/integration)

ANZEIGE







Starenhöhle  
**3S und 3SV**

**Lebensräume schaffen  
und erhalten mit  
SCHWEGLER-Nisthöhlen!**



**KOSTENLOS  
KATALOG  
ANFORDERN**

Star Vogel des Jahres 2018

[www.schwegler-natur.de](http://www.schwegler-natur.de)  
SCHWEGLER Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH  
Heinkelstraße 35 · D-73614 Schorndorf  
Telefon +49 (0)71 81-977 450

# Autobahn A26 West: Erfolgreiche Verhandlungen für mehr Naturschutz

**Nach langen Verhandlungen erreichte der NABU Hamburg außergerichtlich Naturschutzmaßnahmen im Süderelberaum.**



Unterzeichner von links nach rechts: Matthias Grabe (CTO HPA) Andreas Rieckhof (Staatsrat der BWVI, Bereich Verkehr), Monika Bock (Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Hamburg), Alexander Porschke (Vorsitzender NABU Hamburg), Michael Pollmann (Staatsrat der Behörde für Umwelt und Energie) [F. Schawaller]

Die Natur im Süderelberaum ist vielfältig. Feuchte Wiesen, Moorreste, Wälder, Kleingewässer und Röhrichte sind hier noch zu finden, Lebensräume, die in Hamburg sehr selten geworden sind. Durch dieses Gebiet, das Naturschutz- und EU-Vogelschutzgebiet Moorgürtel, das als Teil des europaweiten Schutzgebietsnetzwerks „Natura 2000“ unter besonderem Schutz steht, wird teilweise das letzte verbliebene Teilstück der A26 West von der Landesgrenze bis zur A7 verlaufen. Der NABU Hamburg lehnt das Autobahnprojekt auch aus diesem Grund ab. In langen, schwierigen Verhandlungen hat er aber deutliche Verbesserungen der Planungen mit Blick auf den Naturschutz erreicht. Am 10. Januar 2019 wurde eine entsprechende Vereinbarung zwischen dem NABU und der AG Naturschutz auf der einen Seite und Wirtschaftsbehörde (BWVI), Umweltbehörde (BUE) und Hamburg Port Authority (HPA) auf der anderen Seite unterzeichnet. Mehrere Maßnahmen wurden als Ergebnis der Verhandlungen in die Planung aufgenommen, die insbesondere die Zerschneidungswirkung der Autobahn mindern. Hierzu zählen vor allem die geplante Grünbrücke ganz im Osten der Autobahn am Ran-

de des Biotopkorridors, ergänzende Fledermausquerungshilfen über die Autobahn im gesamten Abschnitt sowie Aufweitungen der Durchlässe unter der Autobahn, an denen die Gewässer und ihre Randstreifen wichtige Wanderstrukturen darstellen. Darüber hinaus wurde der für sensible Vögel im Moorgürtel notwendige Lärmschutz optimiert. Für die neuen Umwelt- und Naturschutz-Maßnahmen in der Planung wurden von den Vorhabensträgern 25 Mio. Euro Mehrkosten veranschlagt.

Neben den Änderungen am Autobahnprojekt hat sich die Freie und Hansestadt Hamburg verpflichtet, einen funktionsfähigen und dauerhaft gesicherten Biotopkorridor zwischen den Naturschutzgebieten an der Alten Süderelbe nördlich der Autobahn und dem Moorgürtel südlich der Autobahn einzurichten. Die Dauerhaftigkeit ist durch einen Pausus gesichert, der für den Fall einer irgendwann einmal doch noch durch den Hafen verfolgten Inanspruchnahme eine vorherige Verlagerung der Biotopverbindung bei Sicherung der Funktionsfähigkeit voraussetzt. Darüber hinaus wird das Naturschutzgebiet Moorgürtel nach Osten erweitert, so dass die südlich der Autobahn und westlich der Hafens-

bahn gelegenen Lebensräume (ca. 160 ha) ebenfalls unter Schutz gestellt werden.

Für diese Zugeständnisse verzichteten die Verbände im Gegenzug auf eine Klage gegen die A26 West. Diese gütliche Einigung stellt ein Novum mindestens für Hamburg dar. Alexander Porschke, Vorsitzender NABU Hamburg: „Wir haben uns auf diesen Kompromiss eingelassen, da es bei diesem letzten Autobahnabschnitt, nicht mehr um das „ob“, sondern nur noch um das „wo“ und „wie“ ging. In dem schwierigen Dialog haben wir mit großem Aufwand und hartnäckig unser Ziel verfolgt, die Naturschutzinteressen vor den Auswirkungen der neuen Autobahn bestmöglich zu schützen. Auf diesem Weg konnten wir einige bedeutende Gewinne für die Natur erzielen.“

## Ein langer Weg bis zur Einigung

Der Weg dahin war lang und zäh. Anfang 2014 fand ein Gespräch zwischen Andreas Rieckhof, dem Staatsrat für Verkehr, und dem NABU-Vorsitzenden Alexander Porschke statt, in dem Staatsrat Rieckhof unter dem Eindruck der Verbandsklage gegen die Elbvertiefung vorschlug, bei der A26 West gemeinsam einen anderen Weg zu versuchen. Mitte 2015 wurde eine erste Vereinbarung unterzeichnet, die jedoch auf Grund des fehlenden Beitritts eines anderen Naturschutzverbands nicht wirksam wurde. Mit längeren Unterbrechungen sollten sich die Verhandlungen dann noch bis Anfang 2019 hinziehen. Knackpunkte waren u.a. entgegengesetzte Interessen zwischen Obstbau und Naturschutz, die zentrale Flächen des geforderten Biotopkorridors betrafen. Kurz vor der Genehmigung der Autobahn und dem damit verbundenen Beginn der Klagefristen, wurden doch noch Gespräche und Vor-Ort-Begehungen mit den Landwirten und Behördenvertreter/innen durchgeführt und es konnte am Ende mit allen Beteiligten eine Lösung gefunden werden.

**Eike Schilling**, Koord. „Praktischer Naturschutz“,  
Tel. 69 70 89 13, schilling@NABU-Hamburg.de



Blauracken-Pärchen, Donaudelta

IC-Naturereisen 2019

16.04.-22.04.19	<b>Neusiedler See</b> 7 Tage   € 590,- p.P. im DZ
27.04.-05.05.19	<b>Rumänien: Donaudelta</b> 9 Tage   € 2.090,- p.P. im DZ
08.05.-17.05.19	<b>Montenegro Vogelwelt</b> 10 Tage   € 1.690,- p.P. im DZ
11.05.-19.05.19	<b>Vogelbeobachtung New York</b> 9 Tage   € 2.140,- p.P. im DZ
24.06.-03.07.19	<b>Bulgarien: Gebirgsflora</b> 10 Tage   € 1.690,- p.P. im DZ

☎ 02642 2009-0 [www.ic-naturereisen.de](http://www.ic-naturereisen.de)

ANZEIGE

# Bezirkswahlen in Hamburg

**Alle fünf Jahre werden in Hamburg die Bezirksversammlungen neu gewählt, in diesem Jahr wieder parallel zur Europawahl am 26. Mai. Der NABU Hamburg hat Forderungen aufgestellt, um die Natur in den Bezirken besser zu schützen und ruft alle Mitglieder auf, ihre Stimme für mehr Naturschutz in den Bezirken abzugeben.**

Der NABU Hamburg hat im Juni 2018 einen umfangreichen Katalog an Forderungen an die Parteien in den Bezirksversammlungen übersandt – so hatten die Parteien Gelegenheit, die Forderungen in ihre jeweiligen Wahlprogramme aufzunehmen. Die NABU-Kernforderungen lauten:

**Mehr Rücksicht auf die Natur in den Bezirken** – Die Natur in den Bezirken soll wirkungsvoller erhalten und gefördert werden. Deswegen muss der Grünerhalt in den Wohnungsbauprogrammen und der Bebauungsplanung stärker berücksichtigt und die Umsetzung und Kontrolle von Ausgleichsmaßnahmen gewährleistet werden. Im Landschaftsprogramm (LAPRO) sind die grünen Ziele Hamburgs beschrieben – angesichts von rund 150 Änderungen müssen Politik und Verwaltung eigene Zielsetzungen ernst nehmen.

**Schutzgebiete und Biotopverbund stärken** – In den bezirklichen Naturschutzgebieten muss ein guter Pflegezustand sichergestellt werden. FFH-Lebensraumtypen und -arten müssen in einen günstigen Erhaltungszustand



Vom NABU gepflegte Grünfläche in Borgfelde (K. Schmidt)

gebracht werden. Die Flächen des Biotopverbunds sollten nicht für anderweitige Planungen beansprucht werden.

**Grünanlagen ökologisch pflegen** – Um die biologische Vielfalt auch im städtischen Raum zu fördern, muss die ökologische Pflege und Gestaltung von Parks und Grünanlagen verbessert werden. Dazu sollen ökologisch orientierte Pflege- und Entwicklungspläne erstellt werden, die dann fachgerecht umgesetzt werden.

**Bäume schützen** – Wird zwischen Verkehrs-

infrastrukturentwicklung und Baumschutz abgewogen, soll die Bedeutung alter und wertvoller Straßenbäume deutlich höher gewichtet werden. Gefällte Bäume müssen mindestens im Verhältnis 1:1 nachgepflanzt werden, wobei vorrangig auf heimische Arten und eine hohe Artenvielfalt geachtet werden soll.

**Artenschutz in der Stadt umsetzen** – Für Fledermäuse und Gebäudebrüter müssen Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten in Neu- und Bestandsbauten erhalten und geschaffen werden. Insektenfreundliche Beleuchtung muss im öffentlichen Raum und in Bebauungsplänen zum Standard werden.

**Gewässer schützen** – Um das Ziel des „guten Zustands“ der europäischen Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen, müssen bei der bezirklichen Wasserwirtschaft die dafür erforderlichen Kapazitäten geschaffen und Prioritäten gesetzt werden.

Gehen Sie zur Bezirksversammlungswahl am 26. Mai, um mit Ihrer Stimme den Naturschutz in den Bezirken zu stärken! Beim NABU Hamburg findet dazu am 9. Mai 2016 die Diskussionsveranstaltung „Ihr Kreuz für den Naturschutz“ statt. Hier werden Vertreter/innen der Parteien Schutz und Förderung von StadtNatur in den Bezirken diskutieren.

**Dr. Katharina Schmidt**, Referentin für StadtNatur,  
Schmidt@NABU-Hamburg.de, 040-697089-34

Den gesamten Forderungskatalog finden Sie unter [www.NABU-Hamburg.de/bezirkswahlen](http://www.NABU-Hamburg.de/bezirkswahlen)

## Der Frühling erwacht!

### Wanduhr

„Bee on Time“



€ 9,99

### Brillenetui mit Reinigungstuch

€ 9,90



### Der Kosmos Vogelführer

(Lars Svenson)

€ 29,99



### Was blüht denn da?



€ 19,99

**Tasse mit Meeresvögeln**  
(Roy Kirkham)

€ 10,00



**Küstenpflanzen**  
an Nord- und Ostsee

€ 14,80



**Die Watvögel Europas**  
(Lars Gejl)

€ 49,00



Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

**Info-Zentrale Borgfelde**  
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH  
Tel.: (040) 69 70 89 0  
Geöffnet Di. bis Do. 14 – 17 Uhr

**Duvenstedter BrookHus**  
Duvenstedter Triftweg 140  
2239 7 Hamburg  
Tel.: (040) 607 24 66


**Öffnungszeiten:**  
Feb./März/Nov.: Sa., 12 – 16 Uhr, So. u. feiertags 10 – 16 Uhr  
April – Oktober: Di. bis Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. 12 – 18 Uhr,  
So. u. feiertags 10 – 18 Uhr

**Carl Zeiss Vogelstation**  
in der Wedeler Marsch am Elbdeich  
westlich von Wedel / Fähmannsand  
Geöffnet Mi., Do., Sa., So. und feiertags 10 – 16 Uhr


# Natur erleben mit dem NABU

## März bis Mai 2019

Di., 5. 3., 18 Uhr: **VORTRAG beim NABU: Faszination Mauersegler.** Luftküsse der Lüfte. Helmut Joachim. Der Eintritt ist frei. Ort: NABU-Geschäftsstelle.


 Mi., 6. 3., 11 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Fr., 8. 3., 17 Uhr: **Workshop: Foraminiferen – Zeitzeugen der Erdgeschichte.** Mikrofossilien und ihre heutigen Verwandten. Michael Hesemann u. Volker Ziegler. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Teilnahme kostenlos. Anmeldung bis 1. 3. unter Tel. 040/69708931, max. 20 Personen.


 Fr., 8. 3., 19 Uhr: **Meer, Moor & more.** Bildervortrag über eine Fahrradreise durch Estland. Dr. Katharina Henne. Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% für NABU-Mitglieder.


So., 10. 3., 9 Uhr: **NAJU-Fortbildung: Erste-Hilfe-Kurs am Kind.** Speziell ausgerichtet für die Anwendung bei Kindern zwischen 6-12 Jahren. NAJU Hamburg. Treff: NAJU Geschäftsstelle. Kosten: 20 € (für NABU/NAJU-Aktive kostenlos) Anmeldung: bis 22.2. auf [www.naju-hamburg.de/anmelden](http://www.naju-hamburg.de/anmelden). Plätze werden bevorzugt an NABU/NAJU-Aktive vergeben.


So., 10. 3., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. (10 Minuten Fußweg vom HWV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

 Fr., 15. 3., 11 Uhr: **Was krecht und flecht im Wasser?** Kinder erforschen Wassertiere.

Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung (bis 14. 3. unter 040/697089-0) bekannt gegeben. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Kinder im Alter von 6 bis 12 J. Gummistiefel u. wetterfeste Kleidung mitnehmen.

 Sa., 16. 3., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in der Horner Gest/Borgfelde.** Aktiv werden für eine artenreichere Stadt! Erweiterung einer Blumenwiese für Schmetterlinge u. Wildbienen. NABU u. NAJU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040/697089-0, rudolph@nabu-hamburg.de.

 Sa., 16. 3., 10 Uhr: **Die ersten Sänger im Duvenstedter Brook.** Vogelkundliche Führung. Wir lernen Vogelstimmen kennen. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% für NABU-Mitglieder. Fernglas mitbringen.


 Mi., 20. 3., 11 Uhr: **Führung zum Vogel des Jahres, der Feldlerche, in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.




Mi., 20. 3., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Mit der Stadtparkleiterin Frau Schulz-Gerlach unterwegs. NABU Hamburg. Treff: Forsthaus, Otto Wels-Straße 3.

Mi., 20. 3., 18 Uhr: **Vom Urknall zum Menschen und seiner Umwelt.** CeNak. Podiumsdiskussion. Vorstellung des Evolutioneum-Konzeptes. Ort: Patriotische Gesellschaft. Eintritt frei.

 Sa., 23. 3., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag am Schleemer Bach.** Aktiv werden für Hamburgs Bäche! Gemeinsam schaffen wir einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040/697089-0, rudolph@nabu-hamburg.de.

 Sa., 23. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ an der Wandse.** Müll sammeln entlang der Wandse und der Berner Au. Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für Material- u. Essensplanung anmelden bei: Alexander Heidorn, 0172/4313196, fledermausschutz@arcor.de. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenwegbrücke über der Wandse.

Sa., 23. 3., 10 Uhr: **Vogelzug am Wrechow/Elbtaale.** Der Wrechow-Polder ist ein Rastplatz von internationaler Bedeutung, Zeiss-Ferngläser zum Ausleihen. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Avifaunist. AG Lüchow-Dannenberg. Treff: Gedenkstätte ehem. Dorf Stresow. Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

 Sa., 23. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ am Öjendorfer See.** Müll sammeln rund um den Öjendorfer See. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für Material (z.B. Handschuhe, Mülltüten) ist gesorgt. NABU Öjendorf. NABU-Hütte im Norden des Öjendorfer Sees beim Parkplatz Bruhnrögenredder.

Sa., 23. 3., 13 – 16 Uhr: **Frühlingsführung und Hofladeneröffnung bei Sannmanns Biogärten.** Mit

### BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im Duvenstedter BrookHus bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg/ Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel.

Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannssand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch praktische Mitarbeit wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.




Termine für Kinder und Jugendliche

### Für alle Veranstaltungen gilt:


Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

Kaffee und Kuchen und Trecker-Rundfahrten. Ort: Demeter Gärtnerei Sannmann, Ochsenwerder Norderdeich 50.

 Mo., 25. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ am Krohnstieg.** Müll sammeln entlang des Rothsteinsmoors. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Tor am Buswendeplatz Krohnstiegstunnel.

Di., 26. 3., 16 Uhr: **Testamente für die Natur.** Informationsrunde bei


Kaffee und Kuchen. Maria Bonkwald, Dr. Peter Mohr, Tobias Hinsch. Ort: NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21. Anmeldung erbeten unter Tel. (040) 69 70 89 0

 Mi., 27. 3., 16:30 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ im Wohldorfer Wald.** Gemeinsam Müll sammeln. NAJU-Gruppen „Eisvögel“ und „Hirsche“. Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Anmeldung beim NABU Hamburg bis zum 26. 3., Tel. 040/69 70 89-0. Mülltüten, Handschuhe u. Sammelgerät werden gestellt.

Mi., 27. 3., 18 Uhr: **THEMA beim NABU: Neue Agrarpolitik jetzt!** Informationsveranstaltung zur EU-Agrarpolitik. Insektensterben durch Pestizide, Förderungschädlicher Landwirtschaft. Die Europawahl am 26. Mai 2019 entscheidet auch über eine bessere Ausrichtung der EU-Agrarpolitik. Alexander Porschke und Malte Siegert (NABU Hamburg). Der Eintritt ist frei. Ort: NABU-Geschäftsstelle




 Sa., 30. 3., 10 Uhr: **Bach-Aktivtag an der Wedeler Au.** Aktiv werden für Hamburgs Bäche! Gemeinsam schaffen wir einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040 / 69 70 89 - 0, rudolph@nabu-hamburg.de.

 Sa., 30. 3., 11 Uhr: **Meditativer Waldspaziergang.** Geräusche, Gerüche und Stimmen des Waldes bewusst wahrnehmen. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: BrookHus. Kosten: 6€, 50% für NABU-Mitglieder. An Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Fernglas denken.

Sa., 30. 3., 20:30 Uhr: **Amphibienwanderung im Eißendorfer**

**Forst.** Führung zum Amphib des Jahres 2019, dem Bergmolch, und weitere Arten. Abendliche Erkundung von Gewässern u. eines Amphibienleitsystems im Eißendorfer Forst. Konstantin Iljuschin (NABU Süd). Treff: Bushaltestelle „Apfelbütteler Weg“ (Buslinien 4244, 144, 340). Eine Taschenlampe u. wasserdichtes Schuhwerk empfohlen!

 So., 31. 3., 12 Uhr: **Kraniche aus aller Welt.** Aquarelle. Vernissage zur Ausstellung. Monika Weckenbrock. Ort: BrookHus. Ausstellungsdauer: 30. 3. - 28. 4.


Do., 4. 4., 18 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im Holzhafen.** Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht). (Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. zu Fuß). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

Sa., 6. 4., 9:30 Uhr: **Frühblüher und Amphibien entdecken.** Naturkundliche Führung durch den Wohldorfer Wald. Je nach Witterung können erste Frühlingsboten beobachtet werden. Anmeldung bis 4. 4. unter 040/697089-0. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf Ohlstedt. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% für NABU-Mitglieder. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

Sa., 6. 4., 16 Uhr: **Vogel- und Naturbeobachtung auf Wilhelmsburg/Georgswerder.** Naturkundliche Führung. Von den alten Ziegeleiteichen am Fuße des Energieberges zum Naturschutzgebiet Rhee und zur neu entstehenden Auenlandschaft Norderelbe. Hannah Erben-Wunder u. Rike Weppeler (NABU Süd). Treff: Bushaltestelle „Nieder-Georgswerder Deich (Süd)“, Buslinie 154.


So., 7. 4., 11 Uhr: **Erlikönig, Moder & Wiesengold.** Naturkundliche Führung. Wanderweg Erlengrund Ahrensburg. Tiere u. Pflanzen im Bruchwald, Sumpf, Moor. A. Kraus (NABU-Naturführerin). Treff: Lehrpfad „Baum des Jahres“ (Verbin-


dungsweg zw. alten u. neuen Friedhof Ahrensburg).

 Di., 9. 4., 16 Uhr: **Biotopepflegeinsatz an der Wandse.** Knöterich-„behandlung“ am Mushörngraben entlang der Wandse und Berner Au. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg Brücke über die Wandse.

Mi., 10. 4., 18 Uhr: **Das Rodenbeker Quellental.** Naturkundlich-geographische Führung zur Entstehung der Natur- u. Kulturlandschaft, Relief, Lebensräume, Fließgewässer, Boden- und Hangquellen, typische Tiere und Pflanzen. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Haselknick, Sackgasse Ende Linkskurve (Buslinien in der Nähe). Kosten: 6 €, 50% für NABU-Mitglieder. Angepasste warme Kleidung, festes Schuhwerk u. Fernglas mitbringen.

Mi., 10. 4., 19:30 Uhr: **Die Naturschutzgebiete Höltigbaum und Stellmoorer Tunneltal im Wandel der Jahreszeiten.** Bildervortrag. Impressionen, Landschaften sowie Tier- und Pflanzenwelt vom Höltigbaum und Stellmoorer Tunneltal zu allen Jahreszeiten. NABU Rahlstedt. Ort: Bürgerhaus in Meendorf, Saseler Straße 21.

 Sa., 13. 4., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktivtag im Hamburger Stadtpark.** Aktiv werden für eine artenreichere Stadt! Pflege der Blumenwiesen für Schmetterlinge u. Wildbienen. NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040 / 69 70 89 - 0, rudolph@nabu-hamburg.de.


 Sa., 13. 4., 11 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Olaf Fedder u. Ralph Jüttner (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.


So., 14. 4., 11 Uhr: **Offenes Tor am Mühlensand.** Vogelkundliche Führung. Auf der ehemaligen Flussinsel wollen wir die Tierwelt beobachten. Ulrich Beeck (NABU Süd). Treff: Wird bei Anmeldung


bekanntgegeben. Anmeldung unter Tel. 040 796 73 46.

So., 14. 4., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten. Thema: Frühling – Start ins Gartenjahr.** Mit Pflanzenmarkt. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: KGV Birkenhain, Parzelle 185 (3 Gehminuten von der U-Bahnstation U1 Lattenlamp Richtung Braamkamp).

Di., 16. 4., 19:30 Uhr: **TAZ Salon „Saubere und gesunde Luft“.** Diskussionsveranstaltung mit NABU-Beteiligung. Straßen- und Schiffsemissionen sind eine starke Belastung in der Hansestadt. Wie können sie reduziert werden? TAZ Hamburg / Sven Veith. Ort: Kulturhaus 73, Schulterblatt.

 Mi., 17. 4., 11 Uhr: **Führung zum Vogel des Jahres, der Feldlerche, in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedel. Kosten: 5 €, 50% für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.


 Sa., 20. 4., 10 Uhr: **Osterkonzert der Vögel im Duvenstedter Brook.** Die ersten Rückkehrer sind schon da. Vogelkundliche Führung. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% für NABU-Mitglieder. Fernglas mitbringen.

 Di., 23. 4., 16 Uhr: **Biotopepflegeinsatz an der Wandse.** Knöterich-„behandlung“ am Mushörngraben entlang der Wandse und Berner Au. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg Brücke über die Wandse.

Mi., 24. 4., 18 Uhr: **Das NSG Hainesch/Iland.** Naturkundlich-geographische Führung zur Entstehung der Natur- u. Kulturlandschaft, Still- und Fließgewässer, Relief, Böden, Hügelgräber, typische Tiere und Pflanzen. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Bergstedter Markt/ Rodenbeker Str. (Buslinien in der Nähe). Kosten: 6 €, 50% für NABU-Mitglieder. Der Witterung angepasste warme

Kleidung, festes Schuhwerk u. Fernglas mitbringen.


Mi., 24. 4., 18 Uhr: **Flora und Fauna an der Wandse.** Frühe Sänger und Frühblüher im NABU-Betreuungsgebiet. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Fernglas mitbringen.

 Fr., 26. 4., 19 Uhr: **Mit dem Wolf leben.** Vortrag zum Tag des Wolfes. Seit 20 Jahren gibt es wieder Wölfe in Deutschland. Ihre Population wächst, und damit mehren sich auch die Konflikte. Söhnke Storbeck (NABU Hamburg, Fachgruppe Wolf). Ort: BrookHus. Kosten: 6€, Kinder u. Jugendliche 3€, 50% für NABU-Mitglieder.

Fr., 26. 4., 20:15 Uhr: **Fledermäuse am Ohlsdorfer Friedhof.** Fledermausführung mit Kinderprogramm. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Treff: Ohlsdorfer Friedhof, Seehofstrasse. Entfällt bei Dauerregen.

So., 28. 4., 10 Uhr: **Frühlingserwachen im Beimoorwald.** Naturkundliche Führung. Was grünt, blüht und singt? Michel Quermann (NABU Ahrensburg). Treff: 2. Waldparkplatz an der Straße Beimoorweg zw. Ahrensburg u. Hammoor.

So., 28. 4., 14 Uhr: **Was blüht denn da? Stadtpark Norderstedt.** Botanischer Spaziergang. NABU Norderstedt. Treff: Haupteingang Stadtpark Norderstedt. Gerne Pflanzenbücher mitbringen. Anfahrt: U1 bis Norderstedt Mitte, Bus 293, 393 bis Stadtpark.


 So., 28. 4., 10 Uhr: **Kiebitzfest an der Carl Zeiss Vogelstation.** Ein Ereignis für die ganze Familie. Erleben Sie die Vogelwelt der Wedeler Marsch auf den stündlichen Führungen. Spezielle Kinderführungen finden um 11 und 15 Uhr statt, außerdem erwartet die kleinen Naturforscher das Fuchs-Mobil mit spannenden Naturbeobachtungen. Für das leibliche Wohl ist (voll ökologisch) gesorgt. Ort: Carl Zeiss Vogelstation.



Fr., 3. 5., 20:30 Uhr: **Fledermäuse am Kupferteich.** Fledermausführung. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Entfällt bei Dauerregen. Auch für Gehbehinderte / Rollstuhlfahrer geeignet.

Sa., 4. 5., 9 Uhr: **Frühling in der Künscher Landwehr/Elbtalau.** Naturkundliche Führung. Naturkundliche Wanderung durch die Künscher Landwehr, einem Waldgebiet nahe Dannenberg. Dauer 2 Std. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: Parkplatz an der K2, Gorlebener Str. 300 m nordöstl. Künsche. Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

So., 5. 5., 12 Uhr: **Übersehenes aus der Natur – die Schönheit des Unauffälligen.** Aquarelle. Vernissage zur Ausstellung. Christopher Schmidt. Ort: BrookHus. Ausstellungsdauer: 4. 5. – 9. 6.


 Di., 7. 5., 16 Uhr: **Biotoppflegeinsatz an der Wandse.** Knöterich“behandlung“ am Mushörngraben entlang der Wandse und Berner Au. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg Brücke über die Wandse.


Di., 7. 5., 18 Uhr: **Herstellen von Insektenabwehrspray im botanischen Sondergarten Wandsbek.** Workshop. Biozidfreie Alternative zu industriell hergestellten Anti-Mückensprays. Erika Schmedt (NABU-Naturführerin). Anmeldung erforderlich: <https://www.hamburg.de/wandsbek/anmeldung-gartenwissen/> Kosten: 5 €. Dauer: 2 Std.

Mi., 8. 5., 17 Uhr: **Führung entlang der Osterbek.** Im Oberlauf der Osterbek wurden vom NABU viele Lebensräume am Bach gestaltet. Aspekte der Gewässerrenaturierung im städtischen Raum. Dauer 2 Std. NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040 / 69 70 89 - 0, rudolph@nabu-hamburg.de.

Mi., 8. 5., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Mit der Stadtparkleiterin Frau Schulz-Gerlach unterwegs. NABU Hamburg. Treff: Forsthaus, Otto-Wels-Straße 3.

Mi., 8. 5., 17 Uhr: **Ich bin mal kurz im Park. Workshop.** Aktive Pausengestaltung im Grünen. Erholungsübungen aus Bewegung, Entspannung u. Naturerlebnis für Kopf und Körper. Dauer 1 Std. Jessica Suhr, Vera Vorreiter (NABU-Naturführerinnen). Treff: Haltestelle U4 Hafencity Universität, Ausgang Lohsepark, oben, Nähe Bushalt 111. Anmeldung erforderlich bis 1. 5., Tel. 040/69 70 89-0.

 Mi., 8. 5., 18 Uhr: **Abendstimmung im Duvenstedter Brook.** Vogel- und Froschkonzert erleben. Naturkundliche Fahrradführung durch Moor und Bruchwald. Anmeldung bis 6. 5. unter 040 697089-0. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Bitte unbedingt Fahrrad und Fernglas mitbringen.

 Do., 9. 5., 13 Uhr: **Knäkente, Rotschenkel & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5€, 50% für NABU-Mitglieder. Ferngläser können geliehen werden.


Do., 9. 5., 18 Uhr: **THEMA beim NABU: Ihr Kreuz für den Naturschutz.** Informations- und Diskussionsveranstaltung zur der Wahl der Bezirksversammlungen. Alexander Porschke u. Malte Siegert (NABU Hamburg). Ort: NABU-Geschäftsstelle.

Do., 9. 5., 18 Uhr: **Bäume im Alten Botanischen Garten / Pflanzen un Blomen.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Eingang Stephansplatz ggü. der alten Post.

 Fr. – So., 10. – 12. 5.: **NAJU Birders Camp.** Entdecke mit uns die Hamburger Vogelwelt und lerne andere Vogelbegeisterte kennen! Es erwarten dich spannende Exkursionen und professionelles Equipment zum Ausprobieren. Für Interessierte von 12 – 27 J. NAJU Hamburg. Ort: Freiluftschule Neugraben, Hamburg. Kosten: 60 € (NAJU/NABU-Mitglieder 45 €). Anmeldung bis zum 25. 4. auf [www.naju-hamburg.de/anmeldung](http://www.naju-hamburg.de/anmeldung).

So., 12. 5., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten. Thema: Naturnahes Gärtnern.** Mit Pflanzenmarkt. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: KGV Birkenhain, Parzelle 185 (3 Min. ab U-Bhf. Lattenkamp, Richtung Braamkamp).

Do., 16. 5., 18 Uhr: **Bäume in den Wallanlagen / Pflanzen un Blomen.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf St. Pauli, Ausgang Reeperbahn oben.

 Sa., 18. 5., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag im Harburger Nachtfaltergarten.** Aktiv werden für eine artenreichere Stadt! Pflege des Nachtfaltergartens der NABU-Gruppe Süd. NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040 / 69 70 89 - 0, rudolph@nabu-hamburg.de.

Sa., 18. 5., 10 Uhr: **Flora und Fauna an der Wandse.** Was singt und blüht im NABU-Betreuungsgebiet? NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Fernglas mitbringen.

Sa., 18. 5., 15 Uhr: **Auf der Suche nach Aurora. Insektenführung im Stadtpark.** NABU-Fachgruppe Entomologie. Treff: Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Str. 3. Fernglas mitbringen.

Sa., 18. 5., 10 Uhr: **Auf dem Pfad der Biber in der Elbtalau.** Natur-

führung für Einsteiger. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Sabine Klie. Treff: Gaststätte Campingplatz Laasche. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% für NABU-Mitglieder. Anmeldung unter: sklie@t-online.de, Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

So., 19. 5., 10 Uhr: **Auf dem Pfad der Biber in der Elbtalau.** Naturführung für Einsteiger. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Sabine Klie. Treff: Gaststätte Campingplatz Laasche. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% für NABU-Mitglieder. Anmeldung unter: sklie@t-online.de, Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

So., 19. 5., 17 Uhr: **Wedeler Aul. Naturkundliche Führung.** Martina Möllenkamp. Treff: S-Bhf Wedel, Westseite Richtung Busse/Mühlenteich. Spende erbeten. Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Dauer 2,5–3 Std.

Mo., 20. 5., 18 Uhr: **Bäume im Bolivar-Park und Umgebung.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf Klosterstern, Ausgang Rothenbaumchaussee oben.

Di., 21. 5., 16 Uhr: **Biotoppflegeteam an der Wandse.** Knöterich"behandlung" am Mushörn-graben entlang der Wandse und Berner Au. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg Brücke über die Wandse.

Mi., 22. 5., 16 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen. Keine Hunde.

Fr., 24. 5., 21 Uhr: **Fledermäuse an der Wandse.** Fledermausführung mit Kinderprogramm. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupfer-teich, Stauwehr Kupferdamm. Entfällt bei Dauerregen.

Samstag, 25. 5., 10:00 Uhr: **Amphibien-Aktionstag in Ahrensburg.** Aktiv werden für eine artenreichere Umwelt! Pflege der Flächen rund um einen Amphi-

bienteich. NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040 / 69 70 89 - 0, rudolph@nabu-hamburg.de.



Sa., 25. 5., 10 Uhr: **Alle Vögel sind (und singen) schon da.** Vogelkundliche Führung. Vogelkonzert im Wald, Knick und in der Heide. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Fernglas mitbringen.

Sa., 25. 5., 11 Uhr: **Meditativer Waldspaziergang.** Geräusche, Gerüche und Stimmen des Waldes bewusst wahrnehmen. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. An Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Fernglas denken.

Sa., 25. 5., 20 Uhr: **Naturkundliche Abendwanderung in der Fischbeker Heide.** Vogelkundliche Führung. Wir begeben uns auf die Suche nach Heidelerche, Waldschneepfe, Fledermäusen und dem seltenen Ziegenmelker. Festes Schuhwerk empfohlen. Entfällt bei Regen. Carsten Elwers (NABU Süd). Treff: Parkplatz am Ende der Straße Scharlbarg. Bushalt „Fischbeker Heuweg“ (Buslinie 240).

Sa., 25. 5., 20:45 Uhr: **MOOR erleben: NachtnaTour im Raakmoor.** Fledermäusen auf der Spur. Naturkundliche Führung. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Parkplatz am Ende der Straße Herzmoor. Wegen Teilnehmerbegrenzung bitte anmelden.

So., 26. 5., 10 Uhr: **Führung Lebendige Alster.** Mit der App „Natürlich Hamburg!“ durchs Alstertal in Poppenbüttel. Projekt Lebendige Alster. Treff: Bäckerbrücke in Poppenbüttel. Anmeldung unter info@lebendigealster.de.

## Fortbildungen beim NABU Hamburg

**9.3.: Umweltbildung mit dem NABU FuchsMobil:** Naturerleben gestalten für Kitas, Schulklassen und Kindergruppen. Fortbildung für FuchsMobil-Teamer/innen und neue Interessierte.

**22. – 24. 3.: NAJU-Fortbildung:** Einstiegsseminar für Naturgeburtsstags-Teamer/innen.

**6.4.: Integration, Inklusion, Konfusion?** Neue Herausforderungen in der Umweltbildung. Fortbildung für NABU-Naturführer, Umweltbildungs-Teamer/innen, Gruppenleiter/innen und Interessierte.

**6.4.: Makrofotografie – Kleine Dinge ganz groß!** Die Makrofotografie ist ein spannendes fotografisches Thema. Workshop für Fotografiebegeisterte.

**12.4.: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für NABU-Gruppen.** Fortbildung für NABU-Aktive.

**13.4.: Vogelkunde 2.0: Vertiefung von Grundkenntnissen.** Kennenlernen heimischer Arten, Bestimmungsübungen, pädagogische Umsetzung. Fortbildung für NABU-Naturführer, Umweltbildungs-Teamer/innen, Gruppenleiter/innen und Interessierte.

**14.4.: Einführung in der Redaktionssystem der NABU-Website.** Fortbildung für Online-Redakteure der NABU-Gruppen und solche, die es werden wollen.

**18.5.: NAJU-Fortbildung: Wildnispädagogik.**

Alle Infos unter [www.NABU-Hamburg.de/kompetenz](http://www.NABU-Hamburg.de/kompetenz)

So., 26. 5., 11 Uhr: **Pflanzen- und Tierwelt im Stellmoorer Tunnel.** Naturkundliche Führung. NABU Rahlstedt. Treff: Brücke Dassauweg.

Mi., 29. 5., 17:30 Uhr: **Führung Lebendige Alster.** Tiere und Pflanzen in und an der Alster. Eisvogel, Fischotter, Aurora-Falter und seltene Orchideen. Projekt Lebendige Alster. Treff: Poppenbütteler Schleuse. Anmeldung unter info@lebendigealster.de.

Do. – So., 30. 5. – 2. 6.: **Fahrt ins Elbsandsteingebirge.** NAJU-Seminar. NAJU Hamburg. Treff: Hamburg Hbf. Kosten: 120 € (NABU/NAJU-Mitglieder 100 €). Anmeldung bis 29. 4. auf [www.naju-hamburg.de/anmelden](http://www.naju-hamburg.de/anmelden). Bitte fes-

tes, wandertaugliches Schuhwerk mitbringen!

Sa., 1. 6., 10 Uhr: **Schmetterlings-Aktionstag im Himmelsmoor.** Pflegeeinsatz im Rahmen des Aurora-Projekts. Pflege von Flächen im Hinblick auf das Schmetterlingsvorkommen. NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040 / 69 70 89-0, rudolph@nabu-hamburg.de.

Sa., 1. 6., 10 Uhr: **Kräuter- und Heilpflanzen an der Wandse und Berner Au.** Kräuter- und Heilpflanzenführung. Wildkräuter am Wegesrand neu entdecken. Norbert Wiehe (NABU Wandsbek). Treff: Sonnenweg Brücke über die Wandse.

## Ausstellungen im BrookHus

2.2. – 24.3.: **Ein Ausflug in die Insekten- und Vogelwelt.** Naturnahe Aquarellstudien von Annette Göhren.

30.3. – 28.4.: **Kraniche aus aller Welt.** Aquarelle von Monika Weckenbrock.

4.5. – 9.6.: **Übersehenes aus der Natur – die Schönheit des Unauffälligen.** Aquarelle von Christopher Schmidt.

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –





# REISEN & WANDERN

Programm ab MÄRZ 2019 – Ausgabe 1/19



ANZEIGE

## STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Sa., 29. 6. – Sa., 6. 7. 2019

Annelies van Houten

### Flusslandschaft NP Schwalm-Nette

Aus der Stadt heraus und hinein in die Natur! Abseits der großen Metropolen Köln und Düsseldorf befindet sich im Grenzgebiet zu den Niederlanden eine natürlich entstandene, abwechslungsreiche Landschaft mit Auen und Seen, Heideflächen



Brüggen · A. v. Houten

und Mooren, Wiesen und Wäldern. In einer achttägigen Busreise erkunden wir diese Habitate, die vielen Vogelarten günstige Lebensbedingungen bieten. Die mittelalterliche Stadt Brüggen mit ihrer Burg, die 1289 erstmals urkundlich erwähnt wurde, ist unser Ausgangspunkt für Ausflüge in den Nationalpark Schwalm-Nette und zu weiteren Gebieten in den Niederlanden. Alle Wanderungen sind leicht zu bewältigen, teilweise sind Abkürzungen möglich, und es wird Einkehrmöglichkeiten geben. Zu erwarten sind Schwarz-, Braun- und Blaukehlchen sowie diverse Specht-, Lerchen- und Pieperarten, Würger und Greifvögel. An einem Abend versuchen wir, dem Ziegenmelker auf die Spur zu kommen! Als Alternative zu unseren Busexkursionen findet man im Umfeld des Hotels „Brüggener Klimp“ Möglichkeiten zu verweilen oder auch spazieren zu gehen.

**Reisepreis:** p.P im EZ 940 €, im DZ 790 €. Alle Zimmer mit Du/WC. **Leistungen:** 7ÜN/HP mit reichhaltigem Frühstücks- und Abendbuffet. Alle Busfahrten. Vogelartenliste. Stadtplan Brüggen. **Anmeldung durch Anzahlung:** p.P. im EZ 250 €, im DZ 150 €. **Kennwort:** Brüggen19. **Anmeldeschluss:** 30. 4. 2019. **Restzahlung:** bis 30. 4. 2019. **Teilnehmerzahl:** 20-25. **Abfahrt und Treff:** 8.00Uhr Bf. Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle). Ausrüstung: Fernglas, ggf. Spektiv (Hallenbad vor Ort). Rückfragen: Annelies van Houten, 0176/29751962, ab 20 Uhr.

So., 27. 10. – Di., 29. 10. 2019

Dr. Johannes Klemenz

### Kranichzug im Herbst 2019

Wenige Kilometer von Lenzen, einer kleinen Stadt in der Prignitz in Brandenburg, liegt das Rambower Moor. 2014 wurde es von der Heinz-Sielmann-Stiftung als Deutschlands schönstes Naturwunder ausgezeichnet.



Kraniche · Dr. J. Klemenz

Seinen ganz besonderen Reiz entfaltet das Moor im Herbst, wenn hier Tausende von Kranichen in der Abenddämmerung ins Moor einfliegen und dort ihre Schlafplätze aufsuchen. Hier das Programm in Kürze: Bezug der Zimmer im Burghotel in Lenzen, Besichtigung Burggarten und Museum, dann Mittagspause, weiter nach Nausdorf im Süden des Moors nach Boberow (5,2 km, ca. 2,5 Std.). Einkehr im Café Moorscheune. Am Abend Einflug der Kraniche in Rambow. Früh morgens werden wir den morgendlichen Abflug der Kraniche beobachten. Deichrückverlegung bei Lenzen, Bauernmuseum in Eldenburg,

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

**EZ** Einzelzimmer  
**DZ** Doppelzimmer  
**HP/VP** Halb-/Vollpension  
**ÜN** Übernachtung

Lenzerwische, Klein Schmöleener Dünen, eventuell noch Dömitz. Dann Seegeniederung bei Nienwalde (Aussichtsturm) und den Wrechow. Mittagspause in Gartow, Pevestorfer Wiesen, Taube Elbe.

**Reisepreis:** p.P. DZ 260 €, EZ 280 €, DZ als EZ 320 €. **Leistungen:** 2 ÜN/HP im BioHotel, Fahrkosten mit dem Bus. **Teilnehmerzahl:** 25 – 50, **Kennwort:** Kranichzug19, **Anmeldung durch Anzahlung:** 60 €, **Anmeldeschluss:** 30. 6. 2019, **Restzahlung:** bis 10. 7. 2019. Wir bitten um folgendes bei der Anmeldung: Das Hotel hat 12 EZ und 19 DZ. Wenn Sie ein EZ wünschen, geben Sie bitte an, ob Sie ein DZ als EZ akzeptieren. Kaffeetrinken im Café Moorscheune in Boberow. Preis z.Z. 7 €, es wird um Anmeldung gebeten, Geld wird im Bus gesondert eingesammelt. Rückfragen bei Dr. Johannes Klemenz unter Tel: 040/76470623.

So., 3. 11. – So., 10. 11. 2019

Annelies van Houten

### Vogelkundliche Herbstreise Borkum

Borkum ist die westlichste und mit 31 qkm die größte ostfriesische Insel. Teil des Biosphärenreservates Wattenmeer sowie des europäischen Schutzgebietnetzes „Natura 2000“. Als Vogelschutzgebiet ausgewiesen und im Herbst Rastplatz für tausende



Borkum · A. v. Houten

von Zugvögeln. Große Trupps von Limikolen, Gänsen, Möwen und Enten, ebenso viele (z.Zt. 180) Kegelrobben und Seehunde. Noch bis 1863 wurde Borkum durch einen Priel in das Ost- und Westland geteilt. Durch Sand- und Schlickanhäufung verlandete der Priel und wurde zur Tüskendörsee, wo sich u.a. gerne Löffler aufhalten (73 Brutpaare). Ausführliche Erkundung der Insel bequem mit dem Fahrrad. Besuch des NP-Schiffes „Borkumriff“ im Hafen und des Heimatmuseums „Dykhus“ ist vorgesehen.

**Reisepreis:** p.P. DZ 740 €, EZ 850 €. **Leistungen:** Fahrtkosten mit DB und Katamaran/Schiff. Fahrrad mit tiefem Einstieg und Korb (Aufpreis E-Bike). 7 ÜN/HP im 3-Sterne-Nichtraucher-Hotel Kachelot (Zentral und Strandnah) mit reichhaltigem Frühstücksbuffet und 2-Gang-Abendmenue (Auswahl: Fleisch, Fisch, vegetarisch), Eintritts- und Trinkgelder, Stadt- und Inselplan, Vogelartenliste. **Teilnehmerzahl:** 10 – 14. **Kennwort:** Borkum19. **Anmeldung durch Anzahlung:** p. p. DZ 150 €, EZ 170 €. **Anmeldeschluss:** 17. 6. 2019. **Restzahlung:** bis 1. 9. 2019. **Treff:** morgens Hamburg-Hbf. Einzelheiten in der nächsten Ausgabe. Bitte Spektive mitbringen! Max. Mitnahme von 1 Koffer und 1 Handgepäckstück. Rückfragen: Annelies van Houten, 0176/29751962, ab 20 Uhr.

### Studienreisen aus der Ausgabe 4/18 – noch Plätze frei!

Di., 11. 6. – Sa., 15. 6. 2019: **Müritz Nationalpark.** U. + J. Kofahl

### Vorankündigungen für 2020

Mi., 6. – 19. 5. **2020: Neusiedler See.** H. Riesch

Sa., 13. – 22. 6. **2020: Südschottland.** Prof. Dr. E. Schaumann

Mi., 7. – 12. 10. **2020: Rügen.** H. Riesch

## TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. 26 €, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19:00 / 20:00 Uhr.

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 23

**Sa., 9. 3. 2019, 7:00: Nordische Singvögel und Limikolen an der Nordsee.** Wir beobachten an mehreren Orten um den Beltringharder Koog. Erster Punkt wird das Vorland Hamburger Hallig sein, wo wir in den Salzwiesen nach nordischen Singvögeln wie Ohrenlerche und Schneeammer suchen (Wegstrecke ca. 5 km). Anschließend fahren wir in den Beltringharder Koog. Dort beobachten wir an der Kleientnahme Lüttmoorsiel die Entenvögel sowie Limikolen. Mit Glück entdecken wir Rostgänse oder die ersten Löffler. Eine Nachmittagseinkehr im Cafe Lüttmoorsiel ist möglich. **Kennwort:** Nordsee19. **Sören Rust**

**Sa., 23. 3. 2019, 7:00: Insel Poel, Ostseeküste im Frühling,** weite Ostseewatten bei Gollwitz an der Insel- Nordspitze, Strandwanderung bis Schwarzer Busch, über Mittag Beobachtungen in Kirchdorf, Mittagseinkehr möglich. Anschließend NSG Fauler See und Strandabstecher nach Timmendorf. Wir rechnen mit Gänsen, Schwänen u. Sägen, sowie den ersten Limikolen auf dem Frühjahrs-Heimzug, außerdem mit interessanten Greif- u. Singvögeln. Bei 3 bis 4 Stopps werden Strecken von insgesamt maximal 9 km gegangen. **Kennwort:** Poel19. **Hans Riesch**

**Sa., 6. 4. 2019, 7:00: NSG Geltinger Birk und Arche Warder.** Das NSG liegt an der nordöstlichen Landspitze Angelns, am Ausgang der Flensburger Förde. Wir starten an der Windmühle Charlotte, kommen am Gespensterwald Beveroe und an der NABU-Hütte (WC) vorbei und landen nach ca. 8 km am Parkplatz in Falshöft. Abkürzung möglich. Besonders erwähnenswert sind hier Eis-, Trauer- und Samtenten. Der kleine Ohrentaucher fordert uns besonders heraus. Nachmittags besuchen wir die Arche Warder, ein Zentrum für alte Haus- und Nutztierassen. Fast alle Tiere stehen auf der „Roten Liste der bedrohten Nutztierassen“. Eintritt 6,50 €, Bezahlung im Bus. **Kennwort:** Birk19. **Siegfried Heer**

**Sa., 13. 4. 2019, 7:00: NABU-Hamburg Schutzgebiet Wrechow, Wasservogel und Limikolenzug.** Auf dem Deich das Schutzgebiet umrunden und dabei die (fast stets) großen Mengen an Enten, Tauchern und Watvögel betrachten. Viele Arten von Greifvögeln wahrscheinlich und zusätzlich viele Frühlingsrückkehrer unserer Singvögel zu erwarten. Wegstrecke im Wrechow gut 8 km, anschließend bei gutem Wetter noch Abstecher an die Taube Elbe bei Dannenberg, bei max. 3 km Wegstrecke. **Kennwort:** Wrechow19. **Hans Riesch**

**Sa., 20. 4. 2019, 7:00: Wintergäste und Singvögel an der Unterelbe.** Vogelbeobachtungen in Nordkehdingen und an der Elbmündung. Erster Standort wird der ehemalige Truppenübungsplatz Altenwalde sein. In der schönen Heidelandschaft erwarten uns auf einer RW (5 km) u.a. Baumpieper, Schwarzkehlchen und Feldlerche. Weiter zum Segelhafen Spieka-Neufeld. Hier haben wir Gelegenheit, auf kurzen Rundgängen Limikolen zu beobachten. Möglichkeit für einen Imbiss. Weiter zum Allwördener Außendeich bei Freiburg an der Unterelbe in Nordkehdingen. Wanderung von etwa 4 km Länge. Das Gebiet ist ein wichtiger Rastplatz für Tausende Weißwangengänse. Außerdem werden uns zahlreiche Uferschnepfen und andere Wiesenvögel begegnen, die hier brüten. **Kennwort:** Unterelbe19. **Dr. Johannes Klemenz**

**Sa., 11. 5. 2019, 7:00: Zwischen Elbe und Eider.** Wir suchen gute Beobachtungsplätze für Limikolen und Seeschwalben an der südlichen Nordsee. Zuerst suchen wir Blaukehlchen bei Brunsbüttel und schauen nach den Lachseeschwalben am Neufelder Hafen, weiter geht's nach Friedrichskoog. Am Nachmittag beobachten wir am Meldorfer Speicherkoog und besuchen die Küstenseeschwalben am Eidersperwerk. **Kennwort:** Eider19. **Cornelius Schulz-Popitz**

**Mi., 15. 5. 2019, 9:00: Treff: U-Bahnstation Volksdorf, Ausgang: Claus-Ferck-Straße. Seniorenausfahrt zum Wasservogelreservat Wallnau auf der Insel Fehmarn** (barrierefrei, Eintritt € 10,00 / Mitglieder frei). Zusammen wollen wir einen ganz entspannten Tag auf Fehmarn verbringen und die Natur genießen. Es gibt die Möglichkeit, sich in der Aalkate in Lemkenhafen mit einem Frischbrötchen zu stärken und einen Blick auf die idyllische Lemkenhafener Wiek zu werfen. Weiter geht's zum Reservat, zu dieser Zeit treffen die Zugvögel ein und lassen sich in ihren Prachtkleidern bei der Balz beobachten. Kaffeeeinkehr möglich. **Kennwort:** Senioren19. **Britta Reimer**

**Sa., 18. 5. 2019, 7:00: Limikolen und Brutvögel an der Westküste.** Wir beobachten im Meldorfer Speicherkoog an mehreren Punkten Wat- und Entenvögel. Mit Glück entdecken wir auch die dort brütenden Wiesenweißen oder Löffler. Im Anschluss fahren wir zum Eidersperwerk und beobachten die Seeschwalben-Kolonie aus nächster Nähe. Den Nachmittag verbringen wir an Beobachtungsorten im Katinger Watt, dort können wir mit etwas Glück Seeregenpfeifer und Schwarzhalstaucher beobachten. Nur kurze Wegstrecken, insgesamt ca. 6 Kilometer. Eine individuelle Einkehr ist möglich. **Kennwort:** Meldorf19. **Sören Rust**

**Sa., 25. 5. 2019, 7:00: Naturbeobachtungen im Drawehn und in der Landgraben-Niederung im südlichen Wendland.** Erste Station ist die uralte Kapellenruine Spithal in der Nähe von Bergen. Gelegenheit zur Besichtigung der Ruine aus dem 12. Jahrh. und Beobachtung des reichen Singvogellebens am Waldrand. Weiter Richtung Salzwedel zu den Brietzer Teichen (ca. 1,6 km). Die ehemaligen Ziegeleiteiche sind heute wichtiges Nahrungsgebiet für Seeadler und Schwarzstorch. Es folgt ein Besuch der Felder bei Volzendorf in der Landgraben-Niederung (ca. 4 km). Hier brütet die seltene Wiesenweihe. Außerdem Uferschwalbe, Ortolan, Grauammer, Pirol. Zwischenstopp in der Nemitzer Heide, hier Möglichkeit für einen Imbiss oder kl. Spaziergang. Dann Besuch im Barockgarten der Buchautorin / Journalistin Eva Kohlrusch in Künsche. **Kennwort:** Landgraben19. **Dr. Johannes Klemenz**

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 2/19 oder im Internet:

**Sa., 1. 6., 7:00: Langenlehstener Heide,** Heide19, H. Riesch. **Sa., 8. 6., 7:00: NSG Teich-Lewitz,** Lewitz19, S. Heer. **Mi., 12. 6., 8:00: Storchendorf Bergenhusen,** Storch19, C. Wieman+B. Reimer. **Sa., 15. 6., 7:00: Naturbeobachtungen in der Gohrde,** Feuerlilien19, Dr. J. Klemenz. **Sa., 22. 6., 7:00: Naturkundliche Fahrt in das Biosphärenreservat Schaalsee,** Schaalsee19, S. Heer. **Sa., 6. 7., 7:00: Rambow Moor,** Rambow19, Dr. J. Klemenz. **Sa., 13. 7., 8:00: Moortilie und Glockenheide,** Moortilie19, S. Heer. **Sa., 10. 8., 8:00: Dünen und Heide,** Dömitz19, S. Heer. **Sa., 17. 8., 7:00: Vogelscharen an der Nordseeküste** von Dithmarschen, Meldorf19-2, H. Riesch. **Sa., 24. 8., 9:00: Kultur und Natur (5),** Nordart19, C. Schulz-Popitz. **Sa., 31. 8., 7:00: Fehmarn – Grüner Brink und Wallnau,** Wallnau19, H. Riesch. **Sa., 14. 9., 7:00: Herbstlicher Vogelzug bei Cuxhaven,** VogelzugCux19, S. Rust.

**ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: HASPDEHHXXX, IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern**

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist **unbedingt erforderlich**, ggf. zusätzlich eine E-Mail senden!

**Wichtig:** Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

**Bei Rückfragen:** Claudia Wieman, **dienstags von 8.00 bis 16.30 Uhr, (040) 69 70 89 – 30.** In dringenden Fällen auch mobil: (0179) 84 27 846. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

**REISEBEDINGUNGEN**  
Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.  
Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! „Formular für Reisedaten“ verfügbar im Internet oder Formular per Post anfordern.

Bei **Rücktritt durch den Reisenden bei Studienreisen** ergibt sich ein Anspruch auf Rücktrittsgebühren: Bei Auto-, Schiff-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €). Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner (Hotel etc.). Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.  
Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

### IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern,  
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg  
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de  
Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 16

# DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

**Fahrtkosten:** Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die

anteiligen Kosten für Gruppentickets. **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!  
🕒 Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „**Schau'n WIR mal**“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

Spenden erbeten für Naturschutzprojekte!

## TERMINE MÄRZ 2019

So., 3. 3., 13 km : **Rundwanderung im Klößensteen.** S1 Hbf 8:18 bis Rissen, Ausgang Richtung Wedel/Schönsparke. Treff 9:00Uhr. **Annelies van Houten**

Do., 14. 3., ca. 12 km: **Rundwanderung durch die Wulmstorfer und Fischbeker Heide.** S3 Hbf 9:28 bis Fischbek. Dort Treff um 10:00. Hamburg AB. **Ingeborg Schuhart**

🕒 Fr. 15. 3., 8 km: Rundwanderung. **Mühlenteich, Tarpembek, Flughafent, KlgV., Alster.** U1 Hbf. Süd 14:41 bis Lattenkamp, dort Treff: 15:00 Ausgang Bebelallee. **Uschi + Jürgen Kofahl**

Sa., 16. 3., 14 km: **F Vogelgäste in der Elbtalaue.** RW über Heisterbusch, Achterholz und Garze. Im Winter nordische Wasservögel (Wildgänse, Säger, verschiedene Entenarten). Abk. und Einkehr möglich. ME Hbf. 8:57 bis Lüneburg (an 9:32), weiter 10:05 Bus 5100 bis Bleckede Bf. (an 10:35). Treff: Reisezentrum Hbf. 8:35 Gruppenticket. Rückkehr ca. 20:00. HVV-Gesamtbereich (Ring E). Spektiv lohnt sich. **Siegfried Heer**

Sa., 16. 3., 12 km: **F Natur.Wanderung im Beimoorwald.** U1 Hbf.-Süd 9:28 bis Großshansdorf. Treff vor Bahnhof. **Rosemarie Toschek**

Do., 21. 3., 10 km: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten.** Naturk. Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück/JenischPark/Westerpark/Botanischer Garten. HVV-Tageskarte. Treff: bis 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3. **Winfried Schmid**

Fr., 29. 3., ca. 10 km: **Wanderung auf dem Öjendorfer Friedhof** und um den Öjendorfer See. U2 Hbf.Nord 9:44 bis Horner Rennbahn, weiter mit Bus 461 10:05 bis Feierhallen. **Merve Böttger**

So., 31. 3., 15 km: **Rundwanderung um Volksdorf.** Saselheide, Moorbek, Volksdorfer Wald. U1 Hbf-Süd 8:58 bis Meiendorfer Weg. Treff 9:30 Uhr. **Annelies van Houten**

## TERMINE APRIL 2019

Mi, 3. 4., 13 km: **F Deichwanderung von Neuenfelde über Francop nach Finkenwerder.** Alte Süderelbe, NSG Mühlensand, Dradenau. Mit Fähre 62 9:15 ab Landungsbrücken bis Finkenwerder. Weiter mit Bus 150 (Richtung Cranz) um 9:53 bis Neuenfelder Kirche. Dort Treff: bis 10:15. Hamburg AB. Einkehr möglich. **Ernst Schaumann**

So., 7. 4., 14 Km: **F Frühling auf Höltigbaum.** Naturk. RW in den NSGs Stellmoorer Tunneltal u. Höltigbaum. RB81 Hbf. 9:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:55), weiter 10:03 mit Bus 462 bis Rahlst. Grenzweg, Bushalt „NSG Höltigbaum“ (an 10:10). Treff: 10:20 Haus d. Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Di., 9. 4., 10 – 13 km: **Wanderung durch die Fischbeker und Neugrabener Heide.** S3 Hbf 9:58 bis Neugraben (an 10:24). Weiter mit Bus 250 um 10:33 bis Fischbeker Heideweg (an 10:41). Dort Treff bei Busankunft. **Cornelius Schulz-Popitz**

Do., 11. 4., ca. 13 km: **RW ab Bad Oldesloe,** Brenner Moor und Alt Fresenburg. RE8 Hbf., 9:04 bis Bad Oldesloe. Dort Treff um 9:30 vor dem Bhf. Hamburg AB + 2 Ringe. **Ingeborg Schuhart**

So., 14. 4., 11 km: **Düpenauniederung in Osdorf und Schenefeld.** Naturk. Wanderung. Osdorfer Born mit Feldmark / Schack-See / Düpenau-Weg / Friedrichshulder See. Riesen-Graffiti, Saatkrähenkolonie. Bus 3 ab Hbf/Mönckebergstr. (Richtung Schenef. Platz) 10:55 bis Achtern Born (Kindermuseum) (an 11:33), dort Treff. **Siegfried Heer**

Sa., 27. 4., 17 km: **F Frühjahrsblüher und Wasservögel.** Naturk. RW. Jersbeker Forst / Neuen Teich / Barockgarten Jersbek / Kiesgruben / evtl. Binnenhorster Teich. RB81 Hbf. 8:38/9.08 bis Ahrensburg (an 9:02 / 9:32), weiter 9:36 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Elmenhorst, Schulstraße, an 10:01, dort Treff. HVV-Ring D. **Rosemarie Toschek**

Sa., 27. 4., 15 km: **Die Pohnsdorfer**

**Stauung,** ein Wiedervernässungsgebiet südlich von Kiel. Von Raisdorf durch Feld und Wald zu den Teichen. Über die Alte Schwentine am Postsee entlang nach Preetz. Hbf um 9:22 mit RE über Kiel nach Raisdorf (an 10:51). Treff: Reisezentrum im Hbf bis 9:05. **Cornelius Schulz-Popitz**

Do., 25. 4., 10 – 12 km: **Rundw. „Himmelmoor“ bei Quickborn.** Teils renaturiertes Hochmoor mit offenen Wasserflächen, Rückweg durch Waldgebiet Treff: 11:00 AKN Haltestelle Quickborn, in der Schalterhalle. Tel: 0176 55920239 **Barbara Vogel**

Fr., 26. 4., 20 – 25 km: **Fahrradtour durch die Alsterniederung.** Alsterquelle, Alsterniederung, Schlappenmoor und retour. Treff 16:00 AKN Haltestelle Meeschensee (keine Parkplätze) 16:20 Alsterquelle Infotafel (Parkplätze), Tel: 0176 55920239. **Barbara Vogel**

So., 28. 4., 13 km: **Alte Bäume und frühe Blüten.** Auch Kultur. Elbe-Höhen-Weg / Elbparks / Klein Flottbek. Teilweise Treppen. Abk. möglich. Einkehr auch. S31 Hbf 9:40 bis Altona (an 9:51), dort Treff auf Gleis 3. **Siegfried Heer**

Di., 30. 4., 12 km: **RW im NSG Schnakenmoor.** Forstkundliche Führung im Rissener Forst durch den Revierförster Nils Fischer. S1 Hbf. 9:38 bis Bf. Rissen. Treff: 10:15. **Christian Callsen**

## TERMINE MAI 2019

Do., 2. 5., ca. 11 km: **RW im Estetal ab Ottensen über Nindorf und Heimbruch.** Verlängerung bis Buxtehude (3 km) möglich. Hbf. S3 8:48 bis Buxtehude. Weiter mit Bus 2102 um 9:43 bis Böschenweg. Treff in Buxtehude auf dem Bahnsteig. Hamburg AB + 2 Ringe. **Ingeborg Schuhart**

Sa., 4. 5., 16 km: **F Naturk. RW von Nahe durch das Nienwohlder Moor nach Sülfeld,** zurück nach Nahe. U1 Hbf.-Süd 9:36 bis Ochsenzoll, weiter 10:25 mit AUTOKRAFT-Bus 7550 bis Nahe, Wakendorfer Straße. Treff 11:00 in Nahe, Parkplatz Lidl. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

Mi., 8. 5., 12 km: **F Vögel & Orchideen.** Naturk. RW im NSG Boberger Niederung. Abk. möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:52 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg, dort Treff bis 10:00. **Winfried Schmid**

Mi, 15. 5., 10 km: **F Von Finkenwerder nach Cranz.** Rüschnpark, NSG

Westerweiden, NSG Mühlenberger Loch. Hbf S1 8.58 bis Klein-Flottbek, weiter mit Bus 286 um 9:25 nach Teufelsbrück. Mit Fähre 64 ab 9:35, an Rüschnpark. Alternativ mit Fähren 62 und 64 ab Landungsbrücken um 9:15 Uhr mit Umsteigen in Finkenwerder (an Rüschnpark 9:52). Dort Treff bis 9:55. Hamburg AB. Einkehr möglich. **Ernst Schaumann**

Mi., 15. 5., 12 km / 4 Std: **F Ornithologische Abendw. im NSG Höltigbaum.** RB81 Hbf. 17:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 17:25 mit Bus 462 bis NSG Höltigbaum. Treff: 18:00 Haus d. Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Fr., 17. 5., 17 km: **Abendwanderung durch den Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** Wir beobachten Kraniche und Wild und lauschen dem Laubfroschkonzert. Treff: 17:00 U-Bf. Ohlstedt, Ende ca. 23:00 in Ohlstedt. **Heinz Peper**

So., 19. 5., 40 km: **Fahrradtour zum Himmelmoor.** Wir fahren entlang der Pinnau. Naturbeob. unterwegs und im Moor. Dauer ca. 5 Std. Treff: 11:00 Uhr vor dem S-Bf. Pinneberg. **Heinz Peper**

Sa., 25. 5., 12 km: **F Bargtheider Moor u. Spargelessen** bei Glantz u. Gloria. Naturk. RW Delingsdorf/Bargtheider Moor/ Delingsdorf. RB81 Hbf. 8:38/9:08 bis Ahrensburg (an 9:02/9:32), weiter 9:36 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Delingsdorf, Dorfstraße (an 9:50). Dort Treff. HVV-Ring C. Spargelessen bitte Anmeldung bis 23. 5. unter Tel: 04107 4257 (AB). **R. Toschek, W. Schmid**

## TERMINE JUNI 2019

Fr., 7. 6., 10 km: **Führung zum Projekt Lebendige Alster.** Welche Maßnahmen wurden an der Alster zur Verbesserung des Naturhaushaltes durchgeführt? Welche Pflanzen und Tiere profitieren von den Maßnahmen? S1 Hbf. 9:34 bis Bf. Ohlsdorf, dort Treff: 10:00, Schwimmbad Seite. **Andreas Lampe**

## DIA-NACHMITTAGE IN DER NABU-GESCHÄFTSSTELLE

Sa., 2. 3. 2019: **Botswana.** Referent: Deert Jacobs. Eine Reise in die arten- und tierreichsten Regionen Afrikas.



Afrikanische Wildhunde und Elefant · D. Jacobs

# OUTDOOR TESTIVAL

MACH DICH BEREIT FÜR DRAUSSEN



A U S  
GLOBEBOOT  
W I R D  
FREILUFT



**FREILUFT**  
DAS GLOBETROTTER TESTIVAL

**Freiluft | Das Globetrotter Outdoor Festival im Naturbad Stadtparksee | 13. & 14. April 2019  
Samstag & Sonntag jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr | [www.freiluft-testival.de](http://www.freiluft-testival.de) | Eintritt frei**

Eine große Testbootflotte und über 130 Zelte zum Ausprobieren, Outdoor-Küche, Kletterwand, Bogenschießen, Marken Experten Infostände und vieles mehr erwartet dich am Stadtparksee, Südring 5b, 22303 Hamburg.

Feldlerche (P. Linde)



# Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten  
**März bis Juni 2019**

## Planten un Blumen

a) jeweils Montag  
am 18. März um 17:30 Uhr  
8. April um 18:00 Uhr  
Führung: Sonja Oppelt  
Treff: U-Bhf. Stephansplatz, Ausgang Pflanzen  
un Blumen (beim Buchladen)  
b) jeweils Samstag um 8:00 Uhr  
13. und 27. April, 18. Mai und 1. Juni  
Führung: Thomas Schmidt  
Treff: Eingang Fernsehturm

## Hammer Park

jeweils um 18:00 Uhr  
Sonntag, 14. April  
Mittwoch, 24. April  
Dienstag, 30. April  
Führung: Silke Abicht u. Thomas Orthmann  
Treff: U-Bhf. Hammer Kirche

## Stellinger Schweiz

Freitag, 10. Mai um 18:00 Uhr  
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf  
Studt  
Treff: HVV-Stopp 181 Hagenbeck Nordeingang

## Eppendorfer Moor

jeweils Freitag um 18:00 Uhr  
am 5. April und 17. Mai  
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Tor-  
ben Rust, Olaf Studt  
Treff: Ecke Alsterkrugchaussee / Borsteler  
Chaussee, Schautafel des NABU

## Ohmoor

Freitag, 7. Juni um 18:00 Uhr  
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Tor-  
ben Rust, Olaf Studt  
Treff: HVV Bus 191, 24 Sperlingsweg

## Stadtpark

a) jeweils Mittwoch  
20. März um 16:00 Uhr und  
10. und 24. April um 17:00 Uhr  
Führung: Michael Obladen  
Treff: vor dem Planetarium

## Bramfelder See / Seebek / Appelhoffweiher

Donnerstag, 25. April um 18:00 Uhr

Führung: NABU-Gruppe B.O.B.  
Treff: HVV-Stopp 177 Bramfelder See (Endhalt)

## Rund um den Bramfelder See

Donnerstag, 11. April um 18:00 Uhr  
Führung: NABU-Gruppe B.O.B.  
Treff: HVV-Stopp 177 Bramfelder See (Endhalt)

## Ohlsdorfer Friedhof

a) jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr  
4. und 25. April, 9. und 23. Mai  
Führung: Thomas Schmidt  
b) jeweils Dienstag um 18:15 Uhr  
am 2., 9. und 16. April, 21. Mai  
Führung: Ulrike Hanke  
Entfällt bei Dauerregen.  
Treff a) und b): Haupteingang Friedhof

## Alster / Ohlsdorf

jeweils Montag um 18:00 Uhr  
1. und 8. April  
Führung: Ulrike Hanke  
Treff: Bhf. Ohlsdorf, Schwimmbadseite

## Gut Karlshöhe

jeweils Sonntag um 11:00 Uhr  
am 12. Mai und 2. Juni  
Führung: Michael Obladen  
Treff: Vor dem weissen Gutshaus

## Wittmoor

jeweils Sonntag um 10:00 Uhr  
7. April, 19. Mai und 16. Juni  
Führung: Michael Obladen  
Treff: HVV-Stopp 276 Fiersberg

## Raakmoor

jeweils Dienstag um 17:30 Uhr  
30. April, 28. Mai und 4. Juni  
Dienstag, 7. Mai um 18:00 Uhr  
Führung: Joachim Horstkotte  
Treff: U-Bhf. Langenhorn-Nord

## Hummelsbütteler Feldmark

Dienstag, 14. Mai um 17:30 Uhr  
Führung: Joachim Horstkotte  
Treff: Bushaltestelle Brillkamp/Poppenbütteler  
Weg Richtung Langenhorn

## Raakmoor und Hummelsbütteler Feldmark

Samstag, 27. April um 10:00 Uhr  
Führung: Norbert Wiehe

Treff: Glashütter Landstraße / Ecke Högenberg

## Norderstedt / Stadtpark

jeweils Samstag um 9:00 Uhr  
am 27. April, 11., 18. und 25. Mai  
Führung: NABU Norderstedt  
Treff: Haupteingang

## Volksdorf Ost / Moorbek

jeweils Sonntag um 8:00 Uhr  
am 14. April und 5. Mai  
Führung: Susanne Nagel-Barth  
Treff: U-Bhf. Buchenkamp

## Schüberg

jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr  
am 25. April, 16. Mai und 13. Juni  
Führung: Jürgen W. Berg  
Treff: „Haus am Schüberg“, Wulfsdorfer  
Weg 33, Ammersbek

## Bredenkauer Teich / Neuer Teich

Donnerstag, 16. Mai um 18:00 Uhr  
Führung: Susanne Nagel-Barth  
Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

## Ahrensburg Friedhöfe

Donnerstag, 2. Mai um 18:00 Uhr  
Führung: Michael Quermann  
Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

## Forst Hagen

Donnerstag, 6. Juni um 18:00 Uhr  
Führung: Uwe Krohn  
Treff: U-Bhf. Ahrensburg-Ost

## Hopfenbach

Donnerstag, 9. Mai um 18:00 Uhr  
Führung: Uwe Krohn  
Treff: U-Bhf. Ahrensburg Ost

## Stellmoorer Tunneltal

jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr  
17. April, 8. und 22. Mai  
Führung: Merve Böttger, Hans Riesch,  
Beate Ried  
Treff: HVV-Stopp 24 Saseler Str./Dassauweg

## Höltigbaum und Stellmoorer Tunneltal

a) jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr  
am 25. April, 16. Mai und 6. Juni  
Führung: Sabine Jortzik, Monika Ohm

Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63  
 b) Donnerstag, 23. Mai, 18:05 Uhr  
 Führung: Michael Quermann  
 Treff: Haltestelle Ahrensburg, Dänenweg, Linie 269

### Wandse / Berner Au

a) jeweils um 10:00 Uhr  
 Sonntag, 24. Februar und  
 Samstag, 2. März  
 Jeweils Sonntag um 9:00 Uhr  
 am 24. März, 14. April, 5. Mai, 28. April  
 Führung: NABU-Gruppe Wandsbek  
 Treff: Südende Kupfersteich, Stauwehr Kupferdamm  
 b) jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr  
 am 17. April, 22. Mai und 5. Juni  
 Führung: NABU-Gruppe Wandsbek  
 Treff: Sonnenwegbrücke über die Wandse  
 c) Sonntag, 12. Mai um 9:00 Uhr  
 Führung: NABU-Gruppe Wandsbek  
 Treff: Nordmarkstr. Wandsebrücke (Infotafel)

### Eilbektal

jeweils Montag,  
 am 11. und 25. März um 17:15 Uhr  
 am 15. April um 18 Uhr  
 Führung: Sonja Oppelt  
 Treff: S-Bhf. Friedrichsberg

### Jacobipark

Montag, 1. April um 18:00 Uhr  
 Führung: Sonja Oppelt  
 Treff: Eingang Jakobipark Wandsbeker Chaussee (ggü. der Kantstraße)

### Öjendorfer Park / See / Friedhof

a) jeweils Freitag um 18:00 Uhr  
 am 12. April und 17. Mai  
 Führung: Krzysztof Wesolowski  
 b) jeweils Sonntag um 18:00 Uhr  
 28. April und 26. Mai  
 Führung: Winfried Schmid  
 Treff a) und b): NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen)

### NSG Heuckenlock/ Bunthauspitze

Dienstag, 16. April um 18:23 Uhr  
 Sonntag, 2. Juni um 9:14 Uhr  
 Führung: Siegfried Heer  
 Treff: HVV-Stopp 351 Heuckenlock (ab S-Bhf. Wilhelmsburg 18:12 Uhr bzw. 9:03 Uhr)

### Hauptfriedhof Altona

jeden Samstag um 9:00 Uhr  
 vom 30. März bis 4. Mai  
 Führung: Solms Tente  
 Treff: Haupteingang, Stadionstraße

### Volkspark Altona

jeweils um 9:00 Uhr  
 Sonntag, 28. April,  
 Mittwoch, 1. Mai,  
 Sonntag, 5. Mai und  
 Donnerstag, 9. Mai um 18:30 Uhr  
 Führung: Solms Tente  
 Treff: Nansenstraße, Parkplatz Waldbühne / „Bauernhaus“, NABU-Infotafel

### Ottenser Elbhag

jeweils Dienstag um 18:30 Uhr  
 am 2. und 23. April, 14. Mai  
 Führung: Lars Andersen  
 Treff: Eingang Altonaer Museum, Museumstraße 23

### Rathenaupark

jeweils Montag um 18:30 Uhr  
 am 1. und 29. April, 13. Mai und 17. Juni  
 Führung: Christa Kulik  
 Treff: Eingang Bernadottestraße Wasserbassin

### Jenischpark

jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr  
 am 28. März, 25. April, 16. Mai und 6. Juni  
 Führung: Karen Mielke-Sommerburg u. Team  
 Treff: Eingang Hochrad (Weiße Mauer)

### Blankeneser Friedhof

Sonntag, 14. April, 8:00 Uhr  
 Montag, 22. April, 8:00 Uhr  
 Freitag, 26. April, 18:00 Uhr  
 Freitag, 10. Mai, 18:00 Uhr  
 Führung: Matthias Votel  
 Treff: HVV-Stopp M1 Blankeneser Friedhof Haupteingang

### Sülldorfer Feldmark

Sonntag, 19. Mai um 8:00 Uhr  
 Führung: Matthias Votel  
 Treff: Bhf. Sülldorf

### Wedeler Autil

a) jeweils Samstag  
 16. Februar um 15:00 Uhr  
 16. März um 16:00 Uhr  
 20. April um 17:00 Uhr  
 11. Mai um 18:00 Uhr  
 Führung: Jens Sturm  
 b) jeweils Sonntag  
 am 24. Februar um 9:00 Uhr  
 31. März um 15:00 Uhr  
 14. April um 16:00 Uhr  
 12. Mai um 17:00 Uhr  
 Führung: Martina Möllenkamp  
 Treff a) und b): vor dem S-Bhf. Wedel, Ausgang Busse  
 c) jeweils Sonntag um 9:00 Uhr  
 am 7. April und 26. Mai  
 Führung: Helga Kohlrausch

Treff: Haupteingang S-Bhf. Wedel

### Düpenautal / Schenefeld

jeweils Donnerstag um 18:30 Uhr  
 am 18. April und 16. Mai  
 Führung: Margrit Meixner  
 Treff: HVV Metro-Busstopp 2 Schenefeld Rathaus / EKZ

### Osdorfer Feldmark

Donnerstag, 4. April um 17:30 Uhr  
 Sonntag, 7. April um 9:00 Uhr  
 Samstag, 11. Mai um 8:30 Uhr  
 Donnerstag, 16. Mai um 18:30 Uhr  
 Sonntag, 19. Mai um 8:30 Uhr  
 Führung: Beate Eisenhardt  
 Treff: Parkplatz Freibad Am Osdorfer Born

### Niendorfer Gehege

Samstag, 23. März um 16:00 Uhr  
 jeweils Freitag um 18:00 Uhr  
 am 12. April, 26. April, 24. Mai  
 Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Torben Rust, Olaf Studt  
 Treff: Niendorfer Kirche

### Kirchwerder Wiesen

jeweils Montag um 18:00 Uhr  
 25. März, 1. und 8. April  
 jeweils Montag um 18:30 Uhr  
 15. April, 20. und 27. Mai, 3., 17. und 24. Juni  
 Führung: Lutz Pieper  
 Treff: Busstation Fersenweg Linie 223  
 Rückfahrten können organisiert werden.

### Harburg / Stadtpark (Außenmühle)

jeweils Samstag um 17:00 Uhr  
 am 6. und 13. April, 25. Mai  
 Führung: Oliver Kues  
 Treff: HVV-Stopp 145 Freizeitbad MidSommerland

### NSG Moorgürtel

Samstag, 27. April um 17:30 Uhr  
 Sonntag, 19. Mai um 9:00 Uhr  
 Führung: Frederik Schawaller  
 Treff: S-Bhf. Neugraben, Ausgang am P+R-Parkhaus (CU Arena)

### Staatsforst Höpen / Seevetal

Freitag, 29. März um 17:00 Uhr  
 Donnerstag, 11. April um 17:30 Uhr  
 Samstag, 27. April um 7:30 Uhr  
 Führung: Hedda Ahlers  
 Treff: HVV-Busstopp Fleestedt (Linie 14)

**Führungen im Rahmen des „Was singt denn da?“-Programms sind kostenlos, Spenden daher stets willkommen.**

Bitte Ferngläser mitbringen.  
 Hunde müssen bitte zuhause bleiben.

# Vögel in Hamburg und Umgebung: Dezember 2018

## Größere Rastansammlungen

Im Vergleich zum Vormonat nahmen die Zahlen der Entenvögel je nach Art weiter zu oder nach dem herbstlichen Durchzugsmaximum ab. Am 12. 12. rasteten 24 Singschwäne in Gräberkate/OD, eine für den Hamburger Raum schon bemerkenswerte Zahl. Die Maximalzahlen der Feldgänse sanken auf nur noch 262 Kanadagänse (29. 12. Winsener Marsch/WL), 800 Blässgänse (12. 12. Nienwohlder Moor/OD) und 700 Graugänse (30. 12. Holzhafen/HH). Im Gegensatz dazu war der Rastbestand der Brandgans mit 2.004 Ind. am 15. 12. im Mühlenberger Loch/HH fast identisch mit der Anzahl im November und lag für die Jahreszeit immer noch recht hoch. Deutlich abgenommen hatte dort aber die Krickenten, mit 2.885 Ind. am 15. 12. Erneut wurden mehrere Bergenten gemeldet, bis zu 2 Ind. am 31. 12. am Hetlinger Schanzteich/PI. Erwartungsgemäß fand bei den Sägemern etwas Zuzug statt: Max. 15 Zwergsäger schwammen am 31. 12. in der Winsener Marsch/WL und 57 Gänsesäger rasteten am 3. 12. auf der Haseldorfer Binnenelbe/PI. Wie schon im letzten Winter hielt sich ein Rothalstaucher längere Zeit (18. – 25. 12.) auf der Außenalster/HH auf.

Die milde Witterung der zweiten Monatshälfte verhinderte, dass viele Arten wie sonst üblich weiter Richtung Südwesten auswichen. So nahmen die Zahlen am Silberreiher-Schlafplatz am Hetlinger Schanzteich/PI wieder auf bis zu 74 Ind. am 23. 12. zu. Auch für Greife herrschten weiter recht gute Bedingungen, jeweils max. 3 Kornweihen (25. 12.) und Raufußbussarde (11. 12.) jagten in der Winsener Marsch/WL. Viele Wasservögel (v.a. 10.000 Weißwangengänse) lockten bis zu 7 Seeadler gleichzeitig in die Wedeler Marsch/PI (1. 12.). Wie bereits im Vormonat harhten bis zu 250 Kraniche (7. 12.) in der Winsener Marsch/WL aus. Interessant sind auch weitere Schlafplatz-Meldungen mit hohen Anzahlen: z.B. 25 Waldohreulen am 20. 12. im Duvenstedter Brook/HH (wohl auch eine Folge der Trockenheit und dem damit verbundenen hohen Mäusebestand), 200 Elstern am 4. 12. in Georgswerder/HH und bis zu 450 Stare am 5. 12. in der Wedeler Marsch/PI. Der Schlafplatz der Berghänflinge am Hamburger Rathaus/HH wuchs auf max. 89 Ind. am 30. 12. an.

## Überwinterung

Bislang wurde nur eine überwinternde Rohrdommel am Öjendorfer See/HH gemeldet (15. u. 19. 12.). Auch die Zahl der Waldwasserläufer (max. 6 Ind. / 29. 12.) in Gräberkate/OD ist noch ausbaufähig. Dagegen waren 651 Alpen-

strandläufer (23. 12.) ein großer Wintertrupp in Lühe/PI. Immer häufiger werden auch Hohltauben im Winter gemeldet, z.B. 3 Ind. am 18. 12. bei Wulksfelde/HH. Regelmäßig überwintern Mönchsgrasmücken an Futterstellen in Hamburg, z.B. in Groß Flottbek/HH. Weitere typische Mildwinter-Arten waren Sommergoldhähnchen (u.a. 1 Ind. / 22. 12. Hammer Park/HH), 2 Schwarzkehlchen (28. 12.) an der Hetlinger Schanze/PI und bis zu 3 Hausrotschwänze (16. 12.) im Hamburger Hafen/HH. Dies können durchaus Revierinhaber der vergangenen Brutsaison sein. Dagegen sind die in ihren angestammten Winterrevieren angekommenen Wasseramseln sicher Gäste aus Skandinavien – bis zu 2 Ind. wurden von der Bille in Aumühle/RZ gemeldet.

## Ungewöhnliche Gäste und entflozene Ziervögel

Regelmäßig tauchen einzelne Kurzschnabelgänse in den großen Rasttrupps arktischer Gänse auf, z.B. ein Ind. am 3. 12. in der Winsener Marsch/WL. Ein weiteres beringtes Ind. am 29. 12. im Niendorfer Gehege/HH stammte aus einer Haltung. Die Herkunft einer Rostgans am 5. 12. im Fähmannssander Watt/PI ist leider nicht so eindeutig, im Gegensatz zu den 6 Brautenten am 30. 12. in Osdorf/HH, die sicher irgendwo entflozen sind. Regelmäßig werden seit einiger Zeit Mandarinenten aus Lurup/HH gemeldet, bis zu 11 Ind. schwammen am 14. 12. auf dem Teich am Bornmoor/HH. Weniger farbenfroh, dafür aber bestimmt ein Wildvogel war ein weiblicher Mittelsäger, der am 12. 12. und 18. 12. auf der Elbe im Osten des Berichtgebietes beobachtet wurde. Dort gab es am 24. 12. auch einen Ohrentaucher an der Ilmenaumündung/HH, diese Art taucht nicht alljährlich im Berichtgebiet auf. Ebenfalls wenig in Erscheinung traten bisher Seetaucher in diesem Winterhalbjahr, immerhin rastete ein Sterntaucher vom 1. – 2. 12. auf einer Kiesgrube in Wilstedt/OD. Erstaunlicherweise gab es im Dezember lediglich eine Sumpfohreulen-Beobachtung, am 20. 12. im Duvenstedter Brook/HH. Mit großer Sorgfalt müssen potenzielle Nebelkrähen auf einen Hybrideinfluss hin begutachtet werden, lediglich wenige Ind. im Norden und Osten des Berichtgebietes wiesen keine auf. Auch nicht immer einfach ist die Bestimmung nordischer Schwanzmeisen (*ssp. caudatus*), da auch bei uns



Aztekenmöwe [G. Rastig]

brütende Ind. weiße Köpfe haben können! Die Zahl der Beobachtungen nahm im Laufe des Monats zu, bis zu 7 Ind. waren es am 7. 12. in Appen-Etz/PI. Den ganzen Dezember über wurden auch „Trompetergimpel“ gemeldet, die aus ähnlichen Regionen stammen, wie die caudatus-Schwanzmeisen. Zu den erstaunlichsten Meldungen des Monats zählt eine Schneeammer am 24. 12. in der Elbmarsch bei Stelle/WL, einzige Beobachtung dieser Art im Dezember!

## Seltenheiten

Die Ende November entdeckte Zwerggans in Appen-Etz/PI blieb noch bis zum 2. 12. in der Gegend und schloss sich den anwesenden Graugänsen an. Am 11. 12. wurde ein klassisch gefärbter Polarbirkenzeisig in der Eidelstedter Kollauniederung/HH entdeckt und fotografiert. Vermutlich derselbe Vogel wurde drei Tage später erneut, diesmal etwas weiter nördlich an der Kollau gesehen. Wie ein Paukenschlag traf dann am 20. 12. viele Vogelbeobachter die – zum Glück schnell verbreitete – Nachricht über eine Aztekenmöwe an den Landungsbrücken/HH. Der diesjährige Vogel wurde später im Bereich Rathausschleuse/Jungfernstieg/HH wiedergefunden. Zahlreiche Beobachter bestaunten trotz Dauerregens den Erstnachweis dieser amerikanischen Art in Hamburg bis zum Nachmittag des 21. 12. Leider blieb die Aztekenmöwe danach spurlos verschwunden. Dies ist bei Anerkennung erst der 10. deutsche Nachweis und der erste eines diesjährigen Vogels – dem Hamburger Vogel des Jahres 2018!

**Guido Teenck**, Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, [info@ornithologie-hamburg.de](mailto:info@ornithologie-hamburg.de)

**H** Weitere Infos zum Arbeitskreis sowie die Vogelbeobachtungen weiterer Monate finden Sie unter [www.ornithologie-hamburg.de](http://www.ornithologie-hamburg.de)

# Elbtalau: Erfreuliches aus dem Winterquartier

**Fledermausschutz heißt in der Elbtalau vor allem die Schaffung geeigneter Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten. Die Anstrengungen des NABU lohnen sich, wie die jüngsten Kontrollen der Fledermausquartiere zeigen.**

Über die Annahme des noch relativ neuen Fledermaus-Winterquartiers in einem ehemaligen Pumpenkeller (Fertigstellung im Herbst 2015) auf dem NABU-Gelände auf dem Hühbeck wurde bereits berichtet. In den ersten beiden Jahren wurden Braune Langohren und Fransenfledermäuse registriert. Bei der letzten Kontrolle im Dezember konnte neben diesen beiden Arten (20 Langohren und 6 Fransenfledermäusen) gar eine Mopsfledermaus entdeckt werden. Diese in Niedersachsen vom Aussterben bedrohte Art ist bislang nur in wenigen Exemplaren in anderen Winterquartieren nachgewiesen worden. Bekannt ist, dass es mindestens eine Wochenstube im Bereich des Elbholzes gibt. Ungewöhnlich ist, dass das Tier bereits im Dezember bei deutlichen Plusgraden im Winterquartier eingezogen ist, denn die Art ist sehr kältetolerant und hängt oftmals auch bei leichten Minusgraden noch in Au-

ßenquartieren. Bei einer Nachkontrolle Anfang Januar konnte sogar noch ein zweites Exemplar entdeckt werden.

Glück im Unglück hatten auch drei Zwergfledermäuse, die bei Baumfällarbeiten in einer Höhle entdeckt und Oliver Schuhmacher gebracht wurden. Diese wurden ebenfalls in einer offenen Transportbox im Winterquartier untergebracht und haben das Quartier noch im Dezember selbstständig verlassen können. Die Art überwintert gerne in Fassadenhohlräumen an Gebäuden.

**Oliver Schuhmacher,**



**Mopsfledermaus im Hohlblockstein** [O. Schuhmacher]

Referent für die Elbtalau, Tel.: 05861 / 979171, [schuhmacher@NABU-Hamburg.de](mailto:schuhmacher@NABU-Hamburg.de)

**I** Infos zur Elbtalau unter [www.NABU-Hamburg.de/elbtalau](http://www.NABU-Hamburg.de/elbtalau)

## Beobachtungstipp für den Duvenstedter Brook

Wenn die Temperaturen wieder ansteigen und die Sonne öfter scheint, erwacht die Natur langsam aus ihrem Winterschlaf und es lohnt sich einen Ausflug in den Duvenstedter Brook zu unternehmen.

Die Frühblüher, wie Buschwindröschen und Scharbockskraut, zaubern eine weiße sowie gelbe Decke über den Waldboden und nutzen die guten Lichtverhältnisse, bevor die Blätter des

Bruchwaldes den Boden wieder überschatten. Auch ein blassrosa Teppich der Schuppenwurz, welche Nährstoffe aus den Wurzeln von anderen Pflanzen schmarotzt, ist früh im Jahr sichtbar und die großen Blütenstände der Pestwurz leuchten rosarot auf dem noch kahlen Boden. Erst später im Frühjahr „wachsen“ die Heide- und Moorflächen auf, die Wollgräser mit ihren schneeweißen Fruchtständen verwandeln das

Moor in ein Meer aus Wattebäuschen.

Die ersten milderen Tage und Nächte nach dem Winter locken ebenfalls die Amphibien aus ihre Verstecke und sie beginnen ihre Laichgewässer aufzusuchen, von dort ist dann das leise Knurren der Grasfrösche und die blubbernden Rufe der Moorfrösche wahrzunehmen. Auch die Erdkröten sind aktiv: Die Männchen lassen sich häufig auf dem Rücken der Weibchen zu den Laichgewässern tragen. Zu Dämmerungsbeginn kann das lautstarke Konzert der Laubfrösche über mehrere Kilometer gehört werden.

Auch die einzigartige Balz der Bekassine, bei der das Männchen beim Sturzflug meckernde Geräusche durch die Vibration der äußeren Schwanzfedern erzeugt, wird über den feuchten Wiesen und Moorflächen vorgetragen. Nicht zu vergessen sind die Gesänge von Buchfink, Fitis, Meisen, Zilpzalp, Grasmücken und Baumpieler, die den Frühling hörbar ankündigen.

**Dr. Stefanie Zimmer,** Ref. für Umweltbildung, Tel. 69 70 89 29, [zimmer@NABU-Hamburg.de](mailto:zimmer@NABU-Hamburg.de)

**I** Das BrookHus öffnet im März: Sa., 12 bis 16 Uhr, So. u. feiertags 10 bis 16 Uhr; April bis Oktober: Di. bis Fr. 14 bis 17 Uhr, Sa. 12 bis 18 Uhr, So. u. feiertags 10 bis 18 Uhr



**Blühendes Wollgras** [K. Wesolowski]



# Treffpunkt für bedrohte Arten

**Vor 25 Jahren wurden die Kirchwerder Wiesen als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Es ist Hamburgs größtes Naturschutzgebiet. Der NABU trägt hier mit eigenen Flächen zum Erhalt der Artenvielfalt bei.**



Uferschnepfe [M. Sommerfeld]

Im Jahr 1993 wurde aus den Kirchwerder Wiesen Hamburgs größtes Naturschutzgebiet. Drei wesentliche Schutzziele wurden damit verknüpft: der Wiesenvogelschutz durch Erhalt des weiträumigen und offenen Grünlandes, der Schutz der an die Gräben gebundenen Insekten und Amphibien und der Schutz der vielfältigen Pflanzenarten. 1999 erfuhr das Gebiet eine weitere formale Aufwertung, es wurde als „Flora-Fauna-Habitat“ gemeldet und gehört seitdem zum Schutzgebietsnetz Natura 2000 mit europaweite Bedeutung, insbesondere für eine Reihe von Fischarten wie Steinbeißer, Schlammpeitzger, Bitterling und Rapfen. Trotz dieser vielversprechenden Anfänge dauerte es 19 Jahre bis ein „Pflege- und Entwicklungsplan“ (PEP) für die Kirchwerder Wiesen erstellt wurde. Grund für diese Verzögerung war eine Kontroverse um die Wasserstände in den Gräben.

Der Naturschutz in den Kirchwerder Wiesen ist dem NABU Hamburg ein besonderes Anliegen. Nach und nach hat er rund 42 ha Grünland erworben oder verwaltet dieses treuhänderisch. Dr. Christian Gerbich ist als hauptamtlicher NABU-Mitarbeiter für die Betreuung dieser Flächen verantwortlich. Hier wird durch ein vom Rest des Gebietes entkoppeltes Wassermanagement auf hohe Wasserstände geachtet und neben der Grabenpflege wurde eine Vielzahl von Arbeitseinsätzen der NABU-Gruppe Bergedorf ehrenamtlich durchgeführt.

Deutlich sichtbare und jährlich wiederkehrende Naturschutzmaßnahmen sind die Grabenräumung sowie die Freistellung von Gräben und Gehölzen, um offene Landschaften für Wiesenvögel und die Strukturvielfalt der Gräben als Lebensraum für Amphibien und Insekten zu erhalten bzw. wiederherzustellen, sowie die für Niedermoorgräben benötigte Besonnung zu gewährleisten. Diese Maßnahmen erscheinen zunächst als ein harter und unverhältnismäßiger Eingriff. Doch sie sind zum Erhalt der zu schützenden Arten erforderlich. Bereits nach einem Jahr zeigen sich die Gräben und die umgebenen Wiesen wieder eingewachsen und, wie Untersuchungen zeigen, in einer größeren Artenvielfalt als vor der Räumung. Das seit 2011 von der Hamburger Umweltbehörde aufgelegte und finanzierte Grabenräumprogramm trägt maßgeblich

dazu bei, dass sich die Gräben entwickeln und die verschiedenen Stadien mit ihren jeweiligen Pflanzen- und Tierarten durchlaufen können.

Versucht man nach 25 Jahren Bilanz zu ziehen, so ist die Ausweisung der Kirchwerder Wiesen als Naturschutzgebiet auf jeden Fall positiv zu sehen. „Es wurden wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere erhalten, von denen eine ganze Reihe in Hamburg vom Aussterben bedroht sind. Und es gibt weiterhin die Gräben mit ihrer Artenvielfalt, auch wenn nicht alle in einem Topzustand sind“, erklärt Christian Gerbich. Die Kirchwerder Wiesen bleiben für einige Tierarten der wichtigste Lebensraum Hamburgs, z.B. für den Moorfrosch, für Teich- und Schilfrohrsänger oder auch für die Ringelnatter. Der Schutzgedanke und die Maßnahmen zeigen also Wirkung. Heute besteht der Wert der Kirchwerder Wiesen als Vogelbrutgebiet vor allem darin, dass sich hier die letzten Brutgebiete der Trauerseeschwalbe und der Uferschnepfe in Hamburg befinden. Mit Löffelente, Knäkente, Rotschenkel und Bekassine brüten sechs der 13 in Hamburg vom Aussterben bedrohten Vogelarten innerhalb der Schutzgebietsgrenzen. Zukünftige Aufgaben sind vor allem eine weitere Vernässung von Teilflächen und eine verstärkte Gewährleistung der Offenheit der Landschaftsstrukturen.

Nicht zuletzt kommt dem Flächenschutz heute in einer wachsenden Stadt wie Hamburg eine besondere Bedeutung zu, verhindert er doch die zunehmende menschliche Nutzung durch Bebauung, Gewerbe oder Windkraft. Somit stellt das Naturschutzgebiet Kirchwerder Wiesen bei aller Veränderung unserer Zeit eine „Leuchtturmfläche“ dar, die gewährleistet, dass es weiterhin ein Mindestmaß an Artenvielfalt und Biotopverbund gibt.

**Dietmar Ullrich**, NABU-Gruppe Bergedorf

**M** Weitere Infos zu den Kirchwerder Wiesen unter [www.NABU-Hamburg.de/kirchwerder](http://www.NABU-Hamburg.de/kirchwerder)  
Wer an einer Mitarbeit in der NABU-Gruppe Bergedorf interessiert ist, findet online nützliche Informationen: [www.NABU-Hamburg.de/bergedorf](http://www.NABU-Hamburg.de/bergedorf)

ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 [www.biotop-hamburg.de](http://www.biotop-hamburg.de)

COSTA RICA

# Birding contest

Vogelfreunde,  
das ist Eure Mission:

## COSTA RICA

920 Vogelarten, 11 Tage Zeit



Preise ab  
**€2.690**  
zuzüglich Flug

Wetteifern Sie mit Gleichgesinnten um die höchste Anzahl identifizierter Arten im Vogelparadies Costa Rica vom 24.09. bis 04.10.2019. Es warten 920 Vogelarten, 103 davon regional endemisch, und die weltweit größte Greifvogel-Migration darauf, entdeckt zu werden.

Mehr Info unter [www.napurtraveltours.de](http://www.napurtraveltours.de),  
Napur Tours, Tel +49 (0)2832 - 979 84 30  
[info@napurtraveltours.de](mailto:info@napurtraveltours.de)



napur  
traveltours

# Ein Forschungsmuseum für den Naturschutz

Wie nie zuvor verändert der Mensch seine Umwelt und greift in die Tier- und Pflanzenwelt ein. Umso relevanter sind die Erforschung von Natur und Umwelt und die Sensibilisierung der Menschen für diese Themen. Prof. Dr. Matthias Glaubrecht, Wissenschaftlicher Direktor des Centrums für Naturkunde (CeNak) der Universität Hamburg setzt sich für den Aufbau eines Naturkundemuseum des 21. Jahrhunderts in Hamburg ein. Ein Gespräch mit ihm über die Pläne für solch ein „Evolutioneum“ als ein Fenster nicht nur der Wissenschaft, sondern auch als ein Haus für den Arten- und Naturschutz.



Matthias Glaubrecht setzt sich für ein neues Naturkundemuseum ein [CeNak / Reiss]

**NiH:** Herr Prof. Glaubrecht, warum braucht Hamburg ein „Evolutioneum“?

**Glaubrecht:** Hamburg ist nicht nur die zweitgrößte Metropole Deutschlands, sondern mehr und mehr auch ein Wissenschaftsstandort. Aber seit dem zweiten Weltkrieg hat es kein öffentlich sichtbares „Schaufenster der Naturwissenschaften“ mehr. Wir haben eine der bedeutendsten naturkundlichen Sammlungen Deutschlands, betreiben international anerkannte Forschung und informieren über das Werden und Vergehen des Lebens. Es fehlt aber an einem geeigneten Ausstellungsgebäude, am besten im Herzen der Stadt, das die Bereiche Sammlung, Forschung und Ausstellung zusammenbringt und dadurch die Naturwissenschaft insgesamt, vor allem aber Naturkunde und Naturschutz für die Öffentlichkeit erlebbar macht. In einem „Evolutioneum“ wollen wir die Entstehung und Entwicklung des Lebens auf der Erde, die Evolution im Wandel der Umweltbedingungen und vor allem aktuell unter dem Einfluss des Menschen anschaulich vermitteln.

**NiH:** Welchen Fragen wollen Sie im „Evolutioneum“ nachgehen?

**Glaubrecht:** Wir erforschen bereits jetzt im Centrum für Naturkunde, aus dem das „Evo-

lutioneum“ hervorgehen soll, den Wandel der Lebewesen und ihrer Lebensräume auf der Erde. Dabei versuchen wir zu verstehen, wie der Mensch bereits in der Vergangenheit die Natur verändert hat, vor allem aber, welchen Einfluss wir zukünftig auf den Planeten Erde und das Leben haben werden. Der Artenwandel und die damit einhergehende Biodiversitäts-Dynamik bei Tieren wie Pflanzen ist nicht nur für uns das wichtigste Forschungsthema, es wird sicherlich – neben dem Klimawandel – zukünftig das entscheidende Thema von gesellschaftlicher Relevanz und Brisanz sein.

**NiH:** Welche Rolle kommt dem regionalen Naturschutz zu?

**Glaubrecht:** Das CeNak dokumentiert und erforscht in verschiedenen Projekten – im regionalen Bereich wie auch überregional und global – die Gefährdungssituation einheimischer Tierarten und die Veränderung von Lebensgemeinschaften und Lebensräumen. Wir erarbeiten Wissen und Daten, die für Schutzmaßnahmen verwendet werden und arbeiten dabei mit der Umweltbehörde, mit Stiftungen und Umweltverbänden zusammen. Mit Ausstellungen und Veranstaltungen möchten wir in einem „Evolutioneum“ noch stärker die Öffentlichkeit für den Naturschutz

**Veranstaltungstipp:** Mi., 20. März, 18 Uhr:  
„Vom Urknall zum Menschen und seiner Umwelt“

Ideen für Architektur und Ausstellungskonzepte für ein mögliches Evolutioneum.  
Ort: Haus der Patriotischen Gesellschaft.  
Eintritt frei.

sensibilisieren. Wir möchten aufzeigen, welche Konsequenzen es hat, wenn nicht nur die heimische Tierwelt immer mehr zurückgedrängt wird und die Artenvielfalt weltweit schrumpft.

**NiH:** Wie binden Sie die Hamburgerinnen und Hamburger in Forschungen und Aktionen ein?

**Glaubrecht:** Am CeNak werden schon jetzt im Rahmen von Citizen Science-Projekten Bürgerinnen und Bürger in die Forschung einbezogen, etwa bei Aktionstagen zur Stadt-Ökologie. Zudem ist das CeNak inzwischen in verschiedenen Naturschutzprojekten mit Bürgerbeteiligung engagiert, wie etwa dem GEO-Tag der Natur im Rahmen des Langen Tags der StadtNatur. Perspektivisch möchten wir die Bürgerwissenschaft stärken.

**NiH:** Herr Glaubrecht, ich danke Ihnen für das Gespräch.

Das Gespräch führte Mareen Gerisch.

**H** Das Centrum für Naturkunde (CeNak) der Universität Hamburg umfasst den Forschungsbereich für Biodiversität und Evolution sowie die bedeutenden wissenschaftlichen Sammlungen mit über zehn Millionen Objekten und die Ausstellungen des Zoologischen, Mineralogischen und Geologisch-Paläontologischen Museums. Das CeNak möchte das im II. Weltkrieg zerstörte Naturhistorische Museum als „Evolutioneum“ wieder aufbauen. Eine Stiftung dafür ist gegründet, der Aufnahmeprozess in die Leibniz-Gemeinschaft wird derzeit unter Beteiligung des Wissenschaftsrats geprüft.

Mehr auf: [www.cenak.uni-hamburg.de](http://www.cenak.uni-hamburg.de)

## ANZEIGE

Frau, 48 Jahre, sucht andere Frauen für Radtouren (20 – 30 km mit Pause) mit ausgiebiger Vogelbeobachtung! Eigenes Fernglas, o. Spektiv und Bestimmungsbuch sollte vorhanden sein. Tel. mobil: **0160 6509953**



# Ein Nachlass voller Leben

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich seit über 100 Jahren für den Schutz von seltenen Tieren und Pflanzen ein. Dazu kauft er wichtige Flächen, führt Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten durch und verleiht dem Naturschutz in der Öffentlichkeit eine Stimme.

So finden auch bedrohte Arten wie der Weißstorch oder der Kiebitz weiterhin einen Lebensraum in Hamburg.

Für diese Arbeit benötigt der NABU Hamburg Unterstützung. Helfen Sie, eine lebendige Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren und berücksichtigen Sie den NABU Hamburg in Ihrem Testament.

So kann Ihre Liebe zur Natur weiterwirken – noch über Ihren Tod hinaus.

Gerne berate ich Sie ausführlich:

Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer

Tel.: (040) 69 70 89 22 · [hinsch@NABU-Hamburg.de](mailto:hinsch@NABU-Hamburg.de)

**NABU Hamburg e.V., Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg · [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)**

INFOVERANSTALTUNG

**Testamente  
für die Natur**

26. März 2019, 16 Uhr,  
NABU-Geschäftsstelle

**Anmeldung erbeten**



**Ihr Geschenk**

an die nächste Generation



Unsere kostenlose Informationsmappe gibt Ihnen Auskunft zu den wichtigsten Fragestellungen rund um das Thema Vermächtnis. Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar zu.

# Geschenke an die nächste Generation

**Mit einem Testament lässt sich über das Leben hinaus Gutes bewirken und Zukunft gestalten. Wichtig ist, Fragen und Unsicherheiten im Vorfeld zu klären.**

Herbert Drossel liebt die Havel schon seit seiner Jugend. Dass der Fluss wieder so lebendig wird wie damals, liegt ihm am Herzen. „Mit meinem Testament möchte ich dem NABU bei der Renaturierung des Flusses helfen“, sagt er. Auf „seiner“ Drossel-Insel genießt er das Wachsen der Auenwälder schon jetzt.

So wie Herbert Drossel geht es vielen Menschen. Sie möchten mitgestalten und etwas an die Gesellschaft, an die nächste Generation weitergeben. Mit einem Testament zugunsten einer gemeinnützigen Organisation ist das möglich. Nur wenige formale Dinge gilt es zu beachten. Der NABU Hamburg hat wichtige Fakten zum Vererben für den guten Zweck zusammengestellt.

## **Gemeinnützig vererben? Mit einem Testament**

Wer im Todesfall erbt, das regelt in Deutschland das Bürgerliche Gesetzbuch. Die gesetzliche Erbfolge berücksichtigt allein Blutsverwandte, Adoptivkinder, Ehe- und eingetragene Lebenspartner oder den Staat. Wer eine gemeinnützige Organisation bedenken möchte, muss dies mit einem Testament regeln oder einen Erbvertrag aufsetzen lassen. Nur ein Testament oder ein Erbvertrag setzen die gesetzliche Erbfolge außer Kraft und ermöglichen individuelle Gestaltungsfreiheit.

## **Nur einen Teil des Erbes einem guten Zweck hinterlassen? Mit einem Vermächtnis**

Wer eine bestimmte Geldsumme, eine Immobilie oder einen Wertgegenstand einer gemeinnützigen Organisation zugutekommen lassen möchte, regelt dies mit einem Vermächtnis in seinem Testament. Die Organisation wird dann nicht Erbe, sondern erhält lediglich einen Anspruch gegenüber den Erben.

## **Welcher gemeinnützigen Organisation vertrauen? Auf Transparenz achten**

Sicherheit darüber, ob das Erbe in gute Hände kommt, gibt ein genauer Blick auf die Organisation. Geachtet werden sollte auf ihre Transparenz und die gewissenhafte Verwendung der Mittel. Diese sollten öffentlich belegt sein, zum Beispiel in einem Jahresbericht oder auf den Internetseiten.

## **Ohne Abzug für die gute Sache? Gemeinnützige Organisationen sind erbschaftssteuerbefreit**

Der Staat würdigt gesellschaftliches Engagement. Alle Organisationen, die das Finanzamt als gemeinnützig anerkennt, sind auch bei testamentarischen Zuwendungen und Schenkungen gänzlich von der Erbschafts- bzw. Schenkungssteuer befreit. Egal, ob der Nachlass groß oder klein ist – er dient der guten Sache.



Tobias Hinsch beantwortet gerne ihre Fragen [T. Dröse]

kungen gänzlich von der Erbschafts- bzw. Schenkungssteuer befreit. Egal, ob der Nachlass groß oder klein ist – er dient der guten Sache.

## **Andere Wege, einen guten Zweck zu bedenken? Schenken oder Stiften**

Schon zu Lebzeiten kann man zum Beispiel Teile seines Vermögens verschenken, eine Organisation in der Lebensversicherung begünstigen oder verfügen, dass ein Kontoguthaben im Todesfall übertragen wird. Auch die Gründung einer Stiftung oder eine Zustiftung können interessant sein.

**Tobias Hinsch**, Geschäftsführer des NABU Hamburg

## Neues aus der Ehrenamtsbörse

### **Pflege von aufgefundenen Fledermäusen und Einsätze bei Notrufen**

**Genauer:** Für unseren Fledermausnotruf suchen wir Unterstützung: Das heißt, schwache oder verletzte Tiere werden gepflegt, um sie dann später wieder auszuwildern. Je nach Möglichkeit und Interesse kann man auch Einsätze fahren. Das kann sehr unterschiedlich ausfallen: Nur Transport der Fledermäuse, manchmal aber auch Beratung, Bergung, Quartiersicherung, Aufklärung und Sympathiewerbung. In jedem Falle hat man mit dem Tier, aber auch mit den Menschen vor Ort zu tun.

**Wer sucht?** Fachgruppe Fledermausschutz – Arbeitskreis Notruf

**Warum es das richtige sein könnte:** Sie möchten gerne direkt an und für diese außergewöhnliche Tierart „arbeiten“. Oder Sie haben Lust, ein bisschen auf Achse zu sein und immer wieder neue und ungewöhnliche Situationen kennenzulernen.

**Vorkenntnisse erforderlich?** Nein, wir lernen alles gemeinsam, Schritt für Schritt.

**Wer weiß mehr?** Alexander Heidorn, Fledermausschutz@arcor.de

### **Ehrenamtliche für Öffentlichkeitsarbeit / Website-Pflege in Wandsbek**

**Genauer:** Wir suchen einen/eine Naturschutzmacher/in, der/die unsere Vorhaben und unsere Aktivitäten rund um unser Betreuungsgebiet an der Wandse „in die Öffentlichkeit trägt“.

**Wer sucht?** NABU-Gruppe Wandsbek

**Warum es das richtige sein könnte:** Du bist richtig bei uns, weil du Lust dazu hast, dich um die Internetseiten unserer Stadtteilgruppe zu kümmern und / oder in der Pressearbeit unsere Aktivitäten mit passenden Artikeln vor- oder nachzubereiten. Es erwartet dich eine aktive, lustige Gruppe und auf Wunsch der eine oder andere Frischluft-einsatz „mit dem Spaten“ oder „mit der Kamera“.

**Vorkenntnisse erforderlich?** Ja, EDV-Erfahrungen.

**Wer weiß mehr?** Norbert Wiehe, norbert.wiehe@web.de, Tel. 0177 2453356

Weitere Angebote aus der Ehrenamtsbörse finden Sie unter [www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt](http://www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt)

## Korken für den Kranich

**Korken aus Sekt- oder Weinflaschen gehören nicht in den Müll. Sie können abgegeben und recycelt werden, seit Februar auch in den Alnatura Märkten. Das wiederum kommt dem Kranichschutz zugute.**

Viele Korken landen im Hausmüll. Schade, denn sie sind ein wertvoller Rohstoff. Vor über 20 Jahren rief der NABU Hamburg deshalb die KORKampagne ins Leben und initiierte Sammelstellen in ganz Deutschland. Mittlerweile gibt es bundesweit über 1.300 Abgabepunkte. Dieses Angebot wird nun noch größer: Alnatura unterstützt die KORKampagne und richtet in allen deutschen Märkten Sammelstellen ein.

Die gesammelten Korken werden in gemeinnützigen Werkstätten weiterverarbeitet. Das gewonnene Dämmgranulat wird für den umweltfreundlichen Hausbau verwendet und hilft so CO<sub>2</sub> einzusparen. „Wer Korken für die NABU-KORKampagne sammelt, tut nicht nur Gutes für die Umwelt und im sozialen Bereich, gleichzeitig wird dadurch auch der Naturschutz unterstützt“, erläutert Guido Teenck, Projektleiter beim NABU Hamburg. Aus dem Erlös des Dämmgranulatverkaufs fließt ein Teil in Kranichschutzprojekte. „In der Heimat



(G. Teenck)

der Kork-eichen, in Zentralspanien, überwintern bis zu 100.000 Kraniche aus ganz Mittel- und Nordeuropa. Hier verbringen sie die kalte Jahreszeit und fressen die Eicheln der Kork- und Steineichen“, so Teenck weiter. Der NABU setzt sich mit den Mitteln aus der KORKampagne für den Erhalt der Kork-eichenwälder ein und schützt außerdem die Brutplätze der Kraniche an der mittleren Elbe.

Helfen Sie mit: Sammeln sie Naturkorken (bitte keine Plastik- oder Schraubverschlüsse) und bringen Sie sie in einen Alnatura Markt oder zu einer anderen Sammelstelle. Eine Liste gibt es auf [www.korkkampagne.de](http://www.korkkampagne.de). Wer möchte, kann auch selbst eine Sammelstelle einrichten. Einfach beim NABU Hamburg melden.

**Guido Teenck**, Referent für Umweltbildung,  
Tel. 69 70 89 14, [teenck@NABU-Hamburg.de](mailto:teenck@NABU-Hamburg.de)



(A. Treppe)

ANZEIGE

**Exklusiv bei DAS FUTTERHAUS**

# NATUR plus

100% QUALITÄT  
VOM LANDE

- ✓ für die Ganzjahresfütterung
- ✓ artgemäße und naturbelassene Ernährung
- ✓ hochwertige Mischungen & schalenloses Futter
- ✓ wiederverschließbare Frischebeutel

**DAS FUTTERHAUS**  
TEENCK & CO.

# Nachruf für Wolfram Hanoldt

Wir trauern um Wolfram Hanoldt. Am 12. Oktober 2018 wurde er nach kurzer schwerer Krankheit von seinem Leiden erlöst.

Obgleich er von seiner schweren Krankheit wusste, hat er mit Freude in der Frühlings- und Sommerzeit 2018 an vielen Exkursionen in die nahe und weitere Umgebung teilgenommen und über 220 Vogelarten registriert. Noch am 15. September 2018 hat er sich an einem Ausflug der Gruppe Rahlstedt nach Fehmarn beteiligt.

Wolfram wurde am 23. Mai 1935 in Leipzig geboren. Kurz bevor die Grenze zwischen der Bundesrepublik und der DDR undurchlässig wurde, verließ er seine Geburtsstadt und entschied sich letztendlich für Hamburg als seinen neuen Heimatort. Von hier war der Weg nicht weit zur Nord- und Ostsee und er war seinen Lieblingsvögeln, den Limikolen, nahe. Seine Frau Anke, mit der er zwei Kinder hatte, sein Sohn und nach dem Tod seiner Frau auch seine Lebenspartnerin Merve teilten seine Leidenschaft für die Natur.

Von Hamburg startete auch seine erste von über 50 Fernreisen. Weltweit hat er die schönsten Landschaften besucht, über 4850 Vogelarten gesehen und sein ungewöhnlich umfangreiches Naturwissen über viele weitere Tier- und Pflanzengruppen noch erweitert. Neben der Vogelwelt waren besonders die Libellen sein Spezialgebiet. Seine Beobachtungen registrierte Wolfram mit großer Sorgfalt in Tagebüchern, und das genau seit dem 13.2.1950. Diesen Tag feierte er lieber als seinen Geburtstag im Mai.

Wolfram war es jedoch neben dem Beobachten und Dokumentieren seiner Erlebnisse sehr wichtig, sein Wissen jederzeit weiterzugeben. Seit 1977, also 41 Jahre lang, hat er bei regelmäßigen „Was singt denn da?“-Führungen im Stellmoorer Tunneltal Menschen für

die Natur begeistert. Auch auf seinen NABU-Wanderungen konnte er mit seiner mitreißenden Art Freunde für die Natur und deren Schutz gewinnen. Sein Wissen und sein exzellentes Gedächtnis machten ihn zu einem besonderen Lehrer in der Natur, der mit Ruhe und Geduld Fragen aus der Botanik und Zoologie beantwortete.

Schon bevor das Stellmoorer Tunneltal 1978 unter Schutz gestellt wurde, hat er das Gebiet, das er zu Fuß erreichen konnte, zu seinem „Hausrevier“ erkoren und regelmäßig durchstreift. 1984 war Wolfram Gründungsmitglied der Gruppe Rahlstedt und sehr geschätzt mit seinen sachlichen Diskussionsbeiträgen und seinen fundierten Vorträgen. Mit seiner lockeren, humorvollen Art hat Wolfram viel zu einem erfreulichen Miteinander innerhalb der Gruppe und auf unseren Gruppenreisen beigetragen.

Wir haben einen großartigen Naturfreund verloren, einen Menschen, dem die Natur Lebensinhalt war.

Wir trauern mit den Familienangehörigen.

**U. Runge/M. Weiner, NABU-Gruppe Rahlstedt**



[privat]

## Sportlich unterwegs

**Vogelkundliche Herbstreise nach Borkum – die Insel per Fahrrad erkunden. Ein Reisebericht.**



**Borkum ist in jeder Jahreszeit eine Reise wert** (J. Krohn)

Für uns alle, die Teilnehmer der NABU-Reise auf die Insel Borkum im November des vergangenen Jahres, war die Reise eine Überraschung. Bei

meist sonnigem Wetter – es war viel besser als wir es angesichts der vorgerückten Jahreszeit erwartet hatten – erlebten wir die Vielfalt der

Landschaften an der Watt- und Meerseite, in den Dünen und Buschwäldchen und an der großen Süßwasserfläche im Inneren der Insel. Als erste Wintergäste ließen sich über hundert Birkenzeisige über eine längere Zeit und aus größter Nähe genussvoll beobachten. Viele Entenarten, insbesondere Pfeif- und Spießenten zeigten sich auf dem Wasser. Auf den Wiesen waren Tausende von Weißwangengänse versammelt. Mit den zur Verfügung gestellten Leihfahrrädern ließ sich die Insel gut erschließen und dank dieses Transportmittels war auch die Mitnahme von Spektivmitteln unproblematisch. Unser Hotel Kachelot nahe der Strandpromenade zeichnete sich durch seine persönliche Atmosphäre aus. Annelies van Houten hatte die Reise vorzüglich vorbereitet, dafür bedanken wir uns bei ihr herzlich.

**Dr. Jürgen Krohn**

**H** Vom 3. – 10. 11. 2019 bietet der NABU Hamburg erneut eine Studienreise an, unter der Leitung von Annelies van Houten. Alle Angebote von „Reisen und Wandern“ finden Sie unter [www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern](http://www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern) oder im Innenteil dieses Heftes.

# Gleich vier Auszeichnungen für den NABU Hamburg

Zum seinem 111. Geburtstag begrüßte der NABU Hamburg am 17. und 18. November 2018 die Delegierten der NABU-Landesverbände zur Bundesvertreterversammlung im Curio-Haus. Ein schöner Anlass, um besonderes Engagement für den Naturschutz zu würdigen.



Rolf und Maria Bonkwald (mitte) freuten sich über ihre Würdigung auf der Bundesvertreterversammlung. Mit dabei: Alexander Porschke (li.), NABU-Präsident Olaf Tschimpke und Landesgeschäftsführer Tobias Hinsch (r.) [G. Rottmann]

Es war ein gut gehütetes Geheimnis bis zum Schluss. Erst ganz am Ende des ersten Tages der Bundesvertreterversammlung (kurz BVV) im November bat Olaf Tschimpke Maria und Rolf Bonkwald auf die Bühne. Er überreichte beiden die Lina-Hähnle-Medaille für ihr herausragendes Engagement im Haupt- und Ehrenamt beim NABU Hamburg in den letzten 35 Jahren. Gleich zwei Auszeichnungen für das Lebenswerk, die an Mitglieder des Landesverband Hamburg gingen, das gab es noch nie. Maria und Rolf waren zwar überrascht, aber dennoch nicht sprachlos. So sagte Maria in ihrer spontanen Dankesrede: „Ich trage zwei Herzen in meiner Brust: Das große schlägt für meinen Rolf und das etwas kleinere für den NABU.“

Rolf Bonkwald hat den NABU Hamburg ehrenamtlich als erster Vorsitzender über 20 Jahre zu einem modernen, bekannten und schlagkräftigen Verband entwickelt. Er hat die Ausrichtung des Landesverbandes entscheidend geprägt und ausgebaut. Zusammen mit seiner Frau Maria, die über 25 Jahre stellvertretende Geschäftsführerin war und sich bis heute als ehrenamtliche Schatzmeisterin engagiert, haben beide die nötigen Strukturen für den Landesverband aufgebaut. Es ist ihnen zu verdanken, dass die Mitgliederzahlen kontinuierlich zunahmten, der NABU in der Hansestadt bekannter wurde und die politische Mitsprache ein immer größeres Gewicht bekam.



Fritz Rudolph (li.) nahm die Auszeichnung der UN-Dekade aus den Händen von Arved Fuchs entgegen [G. Rottmann]



Natur erleben, einmal anders auf der BVV [G. Rottmann]

Ohne Rolf und Maria wäre der NABU Hamburg heute nicht, was er ist: die mit Abstand größte Naturschutzorganisation in Hamburg. Beide sind immer noch mit Herz und Begeisterung für den Naturschutz dabei.

Und es gab noch zwei weitere Auszeichnungen für den Naturschutz in Hamburg: das Gewässerprojekt „Bach-Aktionstage“ sowie das Schmetterlingsprojekt „Aurora“. Überreicht wurde der Preis der ‚UN-Dekade Biologische Vielfalt‘ vom Polarforscher Arved Fuchs. Die Bach-Aktionstage finden seit 2006 an inzwischen 27 Gewässern in Hamburg statt. Damit sich in Hamburgs Parks und Gärten auch wieder Schmetterlinge wohlfühlen, hat der NABU Hamburg 2017 das Projekt „Aurora“ gestartet.

**Birgit Hilmer**, Pressesprecherin,  
Tel. 69 70 89 35, hilmer@NABU-Hamburg.de



Die Delegierten des NABU-Parlaments mit klarer Botschaft [G. Rottmann]



# Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 10. 2018 bis 15. 1. 2019 spendeten:

- |   |   |
|---|---|
| <b>1750 €</b> Hans Riesch   | Klaus Reiber, Irmgard Resch,  |
| <b>1000 €</b> Michael Kasch, Anonym,<br>Dagmar von Fintel                                   | Günther Schneider, Gisela Wolff,<br>Dr. Eckart Zeiske   |
| <b>800 €</b> Stadtwerke Wedel   | <b>80 €</b> Lothar Boje, Hans-Joachim<br>Huhn   |
| <b>600 €</b> Georg Wawczyniak   | <b>72 €</b> Erich Bäsemann  |
| <b>500 €</b> L. Grieger, Hans Herrmann  | <b>66 €</b> Marianne Manke  |
| <b>333 €</b> Klaus-Peter Hild   | <b>60 €</b> Olaf Fedder, André Lohde  |
| <b>300 €</b> Sabine Wischer   | <b>55 €</b> Brigitte Heinrichs  |
| <b>250 €</b> Ursula Krohn   | <b>54 €</b> Angelika Frank, Aloys Theile  |
| <b>200 €</b> Marie Elisabeth Asmus,<br>Maria Bleyer, Jörg Herrmann,<br>Hermann Nattermüller | <b>52 €</b> Ursula Fulda, Ilse Hinrichsen,<br>Bernt Matthes, Andreas Wierz-<br>chacz-Lingk  |
| <b>180 €</b> Marianne Claus   | <b>50 €</b> Peter Achner, Ingrid Arth-<br>ecker, Christoph Beilfuß, Michael<br>Gwosdz, Siegfried Heer, Christiane<br>Lindemann, Erika Römhild, Sylvia<br>Späth. |
| <b>175 €</b> Thora Jepsen-Junge, Margret<br>Kiehn   |   |
| <b>155 €</b> Hanno G. Streng  |   |
| <b>152 €</b> Almuth Kern  |   |
| <b>150 €</b> Christian Hahn, Marcus<br>Wyrwol   |   |
| <b>132 €</b> Jens Steenbock   |   |
| <b>124 €</b> Ernst Schaumann  | Außerdem gingen <b>343</b> Spenden<br>unter <b>50 €</b> in Höhe von <b>6.503 €</b> ein.<br>Auch hierfür herzlichen Dank!  |
| <b>100 €</b> Sigrid Babendreier, Gerhard<br>Dose, Renate Puhl, Erika und Dr.                |   |

**SPENDENKONTO** GLS Bank  
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

## Unterstützung für den NABU

Die Naturschutzarbeit des NABU Hamburg wurde im November gleich von zwei Seiten unterstützt. Hermes Germany und die Stadtwerke Wedel überreichten Spendenschecks.

Hermes Germany und der NABU Hamburg setzen sich bereits seit Jahren gemeinsam praktisch für den Artenschutz ein. Beim Neubau von Logistikzentren deutschlandweit berät der NABU vor Ort, um Lebensräume für Insekten, Vögel und Fledermäuse zu schaffen. Weitere gemeinsame Projekte sind die Naturschutzarbeit in der Elbtalau und die KORK-Kampagne, bei der handelsübliche Flaschenverschlüsse aus Naturkork an über 1.000 Sammelstellen in Deutschland gesammelt und zu Dämmgranulat verarbeitet werden. Im 111. Jubiläumsjahr des NABU Hamburg setzte Hermes Germany mit einem Spendenscheck über 20.000 Euro für Projekte zur Förderung Biodiversität in der Stadt einen neuen Akzent in der Zusammenarbeit. „Natur- und Umweltschutz sind seit jeher fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Insbesondere auch in den gemeinsamen Projekten mit dem NABU Hamburg konnten wir schon vieles erreichen. Anlässlich des 111-jährigen Jubilä-

ums ist es uns daher ein besonderes Anliegen, dem NABU Hamburg unsere Anerkennung auszudrücken. Und wir freuen uns sehr, das großartige Engagement durch eine Spende zu unterstützen“, sagt Georg Barth, Sustainability Manager Hermes Germany.

Über eine Spende freute sich im vergangenen November auch die Carl Zeiss Vogelstation. Sie erhielt von den Stadtwerken Wedel einen Spendenscheck über 800 Euro. Die Summe wurde bei einem verkaufsoffenen Sonntag gesammelt, den die Stadtwerke als Oktoberfest mit vielen Mitmachangeboten beging, in Zusammenarbeit

## Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 10. 2018 bis zum 15. 1. 2019 in den Landesverband Hamburg 630 neue Mitglieder eingetreten sind.

Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen.

Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 23.556 Mitglieder (Stand 15. 1. 2019).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse [cords@NABU-Hamburg.de](mailto:cords@NABU-Hamburg.de)

*Ihre Sabine Cords,  
Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*

## Liebe Mitglieder, liebe Spender/innen,

sollten Sie den Namen und den Betrag Ihrer Spende hier nicht wiederfinden, füllen Sie bitte das Formular auf unserer Website unter [www.nabu-hamburg.de/spenden](http://www.nabu-hamburg.de/spenden) aus oder rufen Sie mich gerne an,

damit ich Ihnen ein entsprechendes Formular übersenden kann. Nachträglich kann Ihre Spende veröffentlicht werden.

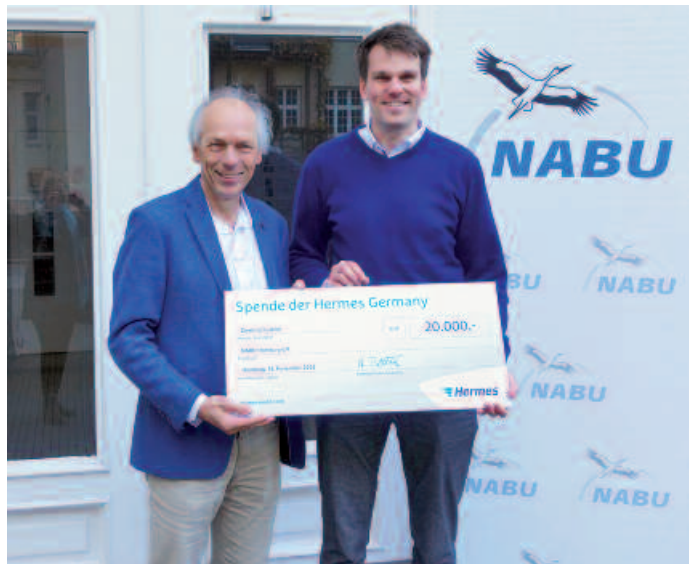
*Ihre Sabine Cords*



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

## Zum Gedenken

*Es verstarben 18 Mitglieder.  
Eine namentliche Verlesung wird  
auf der nächsten Mitglieder-  
versammlung erfolgen.*



Anlässlich des 111-jährigen Jubiläums überreichte Georg Barth von Hermes Germany im November eine Spende zur Förderung der Biodiversität in der Stadt [I. Bodmann]

mit Budweiser. Das Geld wird nun für den Wiesenvogelschutz rund um die Carl Zeiss Vogelstation eingesetzt.

**Ilka Bodmann**, Referentin für  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
[bodmann@NABU-Hamburg.de](mailto:bodmann@NABU-Hamburg.de), Tel. 69 70 89 24

Simon BARNES  
**Vom Glück,  
 einen Vogel  
 am Gesang zu  
 erkennen**

Edel Books, Hamburg  
 2019, 224 Seiten, mit 25  
 Illustrationen, 17,95 €,  
 ISBN 978-3-8419-0631-1



Obwohl sie jeder gerne hört, verkommt Musik im Alltag häufig zu einem Hintergrundgeräusch. Während man in einem Café Zeitung liest oder gedankenversunken durch den Supermarkt geht. Doch plötzlich wird ein Lied gespielt, dessen Melodie ins Bewusstsein dringt, und aus dem vormaligen Hintergrundgeräusch wird eine Botschaft, die Emotionen weckt und Erinnerungen hervorruft. Genauso verhält es sich mit den Stimmen der Vögel. Unbeachtet gesellen sie sich zu den Geräuschen des Alltags. Ob bei einem Spaziergang durch den Park oder einem Abend auf dem Balkon – zahlreiche Vogelstimmen sind um uns herum. Stimmen, die man meist weder einem bestimmten Vogel noch einer Bedeutung zuordnen kann. Doch das soll sich mit diesem Buch ändern.

Simon Barnes bietet mit „Vom Glück, einen Vogel am Gesang zu erkennen“ einen wunderbaren Einstieg in die Welt der Vogelstimmen. Vom Rotkehlchen bis zur Nachtigall, vom Frühling bis zum Winter, berichtet dieses Buch von der Kunst und vor allem der Freude, Vogelstimmen zu ordnen und erkennen zu können. Mit wunderschönen farbigen Illustrationen des Künstlers Christopher Schmidt führt das Buch durch die faszinierende Welt des Vogelgesangs. Durch die bewusste Beschäftigung mit seiner Umgebung lernt der Leser die Welt ein bisschen besser zu verstehen – ein etwas anderes Bestimmungsbuch und ein Lehrgang in Achtsamkeit.

Ernst Paul DÖRFLER  
**Nestwärme. Was  
 wir von Vögeln  
 lernen können**

Hanser Verlag, München  
 2018, 288 Seiten, 22,00 €,  
 ISBN 978-3-446-26185-3

Ernst Paul Dörfler hat ein berührendes Buch über das geheime Leben der Vögel geschrieben. Auf dem neuesten Stand der Forschung erzählt es von Liebe, Freundschaft und Treue – unter Vögeln. Er beschreibt viele Ähnlichkeiten zwischen Menschen und Tieren und kommt zu dem Schluss: In uns Menschen steckt erstaunlich viel Vogel. Außerdem verhalten sich Vögel in vielerlei Beziehung verdächtig menschlich.

Und sind Vögel uns Menschen nicht in vielen Bereichen klar überlegen? Ist es nicht bewundernswert, wie sich Vögel auf unserem Planeten ohne weitere Hilfsmittel über Tausende von Kilometern zurechtfinden? Wie wenig Energievorrat für derartige Reisen angelegt wird? Wie gut Vögel auch ultraviolettes Licht sehen können, um so z.B. den Reifegrad von Früchten besser einzuschätzen? Wie ausgeprägt ihr Geruchssinn ist, der es Geiern ermöglicht über Kilometer Entfernung Beute aufzuspüren? Wie gut auch das Gehör funktioniert, mit dem z.B. Eulen in der Nacht am Rascheln des Laubs versteckte Mäuse finden können?

Er beschreibt auch neuere Erkenntnisse, wie Forschungen, nach denen Hühner auf zwanzig verschiedene Weise gackern, um die Qualität ihres Futters zu beschreiben oder wie mit hochauflösenden Kameraaufnahmen beispielsweise die Rüttelflugtechnik erklären helfen oder Verborgenes sichtbar machen kann.

Doch Ernst Paul Dörfler ist nicht Naturbeobachter. Schon zu DDR-Zeiten warnte er vor dem Umgang mit Natur und Umwelt und wurde intensiv von der Stasi beobachtet. Nach



dem Mauerfall zog er 1990 gemeinsam mit Joachim Gauck für Bündnis 90/Die Grünen in die Volkskammer ein und übernahm den Vorsitz des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Aber auch im wiedervereinten Deutschland engagierte er sich vor allem im Kampf um mehr Natur für die Elbe.

Das Buch bietet Anstöße zum Schmunzeln und Nachdenken und vielleicht sogar Impulse, das eigene Leben zu ändern, hin zu mehr Leichtigkeit. „Nestwärme“ ist ein zauberhaftes Buch über Vögel, in dem man sich auch als Mensch erkennen kann.

### IMPRESSUM

**Herausgeber und Verlag:** Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19,

www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

**Spendenkonto:** GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

**Beitragskonto:** GLS Bank, BIC GENODEM1GLS

IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

**Öffnungszeiten** der Landesgeschäftsstelle:

Mo. – Do. 8.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

**Erster Vorsitzender:** Alexander Porschke · **Geschäftsführer:**

Tobias Hirsch · **Chefredakteur:** Ilka Bodmann (ib)

**Redaktion:** Tobias Hirsch (th), Alexander Porschke (apo), Malte Siegert (msi).

**Anzeigen:** Ilka Bodmann

**Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

**Vertrieb:** Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

**Titelbild:** Amsel · Tom Dove

**Layout:** esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4.2.2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der **1. 4. 2019**.

ANZEIGEN

**GÄRTNEREI**  
**SANNMANN**

**Hofladeneröffnung und Frühlingsführung**

**Am 23. März:** Saisonales Gemüse, Saatgut, Qualitätskompost und Jungpflanzen für Garten und Balkon.

**Saison-Start in Sannmanns Biogärten**

**Am 11. Mai:** Jetzt eine Parzelle buchen und ab Juni frisches Bio-Gemüse ernten!

[www.sannmann.com](http://www.sannmann.com)



**UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!**

Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit. Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft



Klimaneutral Drucken

powered by ClimatePartner

**MAXSIEMEN**  
 PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 · 22143 Hamburg  
 Tel.: 040/675 621 0 · Fax: 040/675 621 35  
 info@siemendruck.de · www.siemendruck.de

# Die Vielfalt der Arten entdecken.

ZEISS Victory SF 42



// RELIABILITY  
MADE BY ZEISS



## ZEISS Victory SF 42 Die erste Wahl für Birder.

Unsere Ferngläser, Spektive und das passende Zubehör sind aus Leidenschaft für die Naturbeobachtung entstanden. Gemeinsam mit Vogelbeobachtern und BirdLife International setzen wir uns für den Erhalt bedrohter Vogelarten ein.

Erfahren Sie mehr unter [www.zeiss.de/natur](http://www.zeiss.de/natur)





# HanseBird

Das Vogelfestival des Nordens



**15.-16. Juni 2019**

Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe  
Hamburg | 10–18 Uhr



VOGELBEOBACHTUNG

NATURSCHUTZ

NATURFOTOGRAFIE

BILDVORTRÄGE

FÜHRUNGEN & WORKSHOPS

REISEZIELE

FACHLITERATUR

VOGELMALEREI

U.V.M.

Partner der HanseBird:



[www.hansebird.de](http://www.hansebird.de)